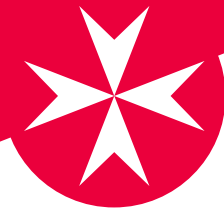




**JOHANNITER**



# **Jahresbericht 2023**

**Koordination & Beratung  
Kindertagespflege**

**11.01.2024**

**Aus Liebe zum Leben**

# Inhalt

<b>A.</b>	<b>Grußwort</b>	<b>3</b>
<b>B.</b>	<b>Jahresbericht</b>	<b>5</b>
<b>I.</b>	<b>Begleitung von Kindertagespflege gem. §23 SGB VIII</b>	<b>5</b>
1.	Beratung von suchenden Eltern	5
2.	Vermittlung von Tagespflege	6
3.	Überprüfung des Tagespflegeverhältnisses bei Vermittlung	6
4.	Begleitung von Tagespflegeverhältnissen	7
5.	Begleitung von Großtagespflegestellen	8
6.	Sicherstellung der Ersatzbetreuung	9
<b>II.</b>	<b>Pflegeerlaubnis zur Kindertagespflege</b>	<b>10</b>
1.	Information und Vorbereitung	10
2.	Pflegeerlaubnis	10
3.	Überprüfung der Beibehaltung der Voraussetzungen zur Pflegeerlaubnis	12
<b>III.</b>	<b>Vernetzung</b>	<b>14</b>
<b>IV.</b>	<b>Ausblick und Planung 2024</b>	<b>15</b>
<b>V.</b>	<b>Anhang</b>	<b>15</b>
1.	Beispiel Konzept Kindertagespflege	15
2.	Beispiel Projekt: Arbeitsauftrag und Lösungsbeispiel	15

# A. Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Arbeit unserer Koordinationsstelle Kindertagespflege der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. hat sich im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm stetig verbessert und vor Ort deutlich etabliert. Wir informieren und unterstützen Eltern bei der Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder. Ebenso unterstützen wir beim Antragsverfahren, bei Unklarheiten oder Konfliktfällen und ermöglichen die Sicherstellung der Ersatzbetreuung im Bedarfsfall. Gleichzeitig obliegt es uns, neue Tagespflegepersonen zu akquirieren und zu qualifizieren, sie im Antragsverfahren hinsichtlich einer Pflegeerlaubnis zu unterstützen, im Landkreis bereits Tätige weiterzubilden und bei allen Fragen zu ihrer Tätigkeit zu beraten. Zugleich haben wir eine Kontrollfunktion inne und überprüfen mindestens einmal im Jahr während eines unangekündigten Hausbesuches die Räumlichkeiten und die Betreuungssituation.

Im letzten Turnus konnten wir erstmalig zwei Qualifizierungskurse für neue Tagespflegepersonen anbieten und mit 23 Personen auch voll besetzen – alle haben mit Erfolg bestanden. Die bereits begonnene Modernisierung der Seminardidaktik haben wir fortführen können. Das Flipped Classroom Prinzip ist fester Bestandteil der Qualifizierungen, die Teilnehmenden schätzen die Aufteilung der Kleingruppenphasen und Reflexion in der Großgruppe sehr. Das am Ende persönlich erstellte pädagogische Konzept ist nicht nur Ausdruck der eigenen Leistung, sondern auch Zeichen der besonderen Qualität der Ausbildung. Dieses Jahr wurden zum ersten Mal die Qualifizierungskosten zur Tagespflegeperson vom Landratsamt Pfaffenhofen a. d. Ilm erstattet. Dies erfolgt auch zukünftig, wenn die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson im Landkreis angetreten wird und mindestens ein halbes Jahr lang ein Kind aus dem Landkreis betreut wurde. Die Wertschätzung für das Betreuungskonzept Kindertagespflege im Landkreis wächst damit weiterhin an.

Unser Fortbildungsprogramm war wieder einmal ein großer Erfolg. Auch dieses Jahr boten unsere qualifizierten Referentinnen und Referenten eine große Auswahl an verschiedenen Themen an. Unserem Anspruch an Qualität, Professionalität, Praxisorientierung und Informationsgehalt bleiben wir treu. Unsere Fortbildungsplanungen für das kommende Jahr sind abgeschlossen und liegen bereits vor.

Bestandteil des Programms sind zwei Projekte aus dem Bereich „Bildung nachhaltige Entwicklung“, kurz BNE. Dabei rückten die Themen „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ und „Kein Hunger“ in den Mittelpunkt. Diese eröffnen die Chance, mit Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen. Es geht nicht darum, die von Erwachsenen verursachten Probleme in die Kinderwelt zu verlagern. Vielmehr kommt es darauf an, dass Kinder erste Erfahrungen sammeln, die ihnen helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Sichtweisen einzunehmen und Handlungsweisen zu beurteilen. So werden Kinder zur aktiven Teilnahme und verantwortungsvollen Mitgestaltung der (eigenen) Zukunft befähigt. Kindern lernen, sich mit Werten wie Gerechtigkeit und Wertschätzung für die Natur auseinandersetzen und diese zu reflektieren. Geweckt werden kann ihr Interesse an nachhaltigem Handeln über den Modus der Selbstwirksamkeit.

Die Teilnehmenden haben die beiden Projekte im Rahmen des Fortbildungsprogramms ausgesprochen gut angenommen. Dieses Angebot werden wir weiterführen und auch stetig erweitern.

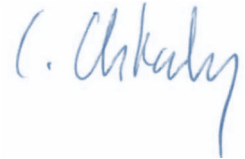
Wir freuen uns besonders über die beiden Neugründungen von Großtagespflegen in Dünzing und Geroldshausen, welche wir im Rahmen unseres Auftrags begleiten durften. Die größte Herausforderung war es, das Finden von passenden Räumlichkeiten und die notwendige Nutzungsänderung der Bauämter zu erhalten. Wir freuen uns sehr, dass dies gelungen ist und bedanken uns bei den Gemeinden Vohburg und Wolnzach für die Umsetzungen.



Alexandra Reinhart  
Mitglied des Regionalvorstandes



Melanie Ostermeyer  
Sachgebietsleitung Schule & Jugendhilfe



Constanze Ostertag  
Leitung Koordinationsstelle



# B. Jahresbericht

## I. Begleitung von Kindertagespflege gem. §23 SGB VIII

### 1. Beratung von suchenden Eltern

Die Beratung von Eltern auf der Suche nach einem Tagespflegeplatz und ihre Information über die Rahmenbedingungen der Betreuung nimmt einen Großteil der Arbeit in der Koordinationsstelle für Kindertagespflege in Bezug auf die Begleitung von Tagespflegeverhältnissen ein. Die Eltern werden in den, wenn möglich persönlichen oder auch telefonischen, Beratungsgesprächen über die Rahmenbedingungen, welche vom Gesetzgeber vorgegeben sind, die mögliche Förderung durch die wirtschaftliche Jugendhilfe und das aktuelle Platzangebot in der Kindertagespflege informiert.

Das Betreuungsangebot der Kindertagespflege wird bevorzugt und ganz bewusst von Eltern mit unter dreijährigen Kindern in Anspruch genommen. Aus den zahlreichen Beratungsgesprächen ist herauszuhören, dass den Eltern eine individuelle Betreuung innerhalb einer Kleingruppe und der dadurch entstehenden familiären Atmosphäre für ihre Kinder in dieser Altersklasse besonders wichtig ist. Auch die Flexibilität bei den Buchungszeiten und den Tagen spielt bei der Entscheidung für die Betreuung des Kindes bei einer qualifizierten Tagespflegeperson eine elementare Rolle.

Die zweitgrößte Gruppe der betreuten Kinder sind die über 6-Jährigen. Je nach Hort- und Mittagsbetreuungssituation in der jeweiligen Gemeinde, ist die Nachfrage nach diesen Plätzen sehr heterogen. Gründe für die Betreuung bei einer Tagespflegeperson sind auch hier oft die flexiblen Buchungszeiten und das warme Mittagessen.

Die Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren sind meist in institutionellen Einrichtungen untergebracht, zumal dort auch die Vorbereitung auf die Grundschule erfolgt. Gründe für eine Tagespflege in dieser Altersklasse sind meist ein Umzug während des laufenden Kindergartenjahres in eine andere Gemeinde. Die institutionellen Einrichtungen können während des laufenden Kindergartenjahres keine oder nur sehr begrenzt neue Kinder aufnehmen.

Die Belegung der Plätze bei einer Tagespflegeperson ist hingegen auch oft unterjährig möglich. Hierfür spielen unterschiedliche Gründe eine Rolle. Einige Eltern ziehen weg, organisieren die Kinderbetreuung innerhalb der eigenen Familie oder entschließen sich bei der Geburt eines weiteren Kindes dazu, das schon durch eine Tagespflegeperson fremdbetreute Kind wieder zu Hause selbst zu betreuen. Dadurch entsteht auch während des Jahres eine Fluktuation und eine Vermittlung ist grundsätzlich ganzjährig möglich.

Einen Überblick über die Verteilung der Altersklassen in der Kindertagespflege gibt die untenstehende Tabelle.

#### **Kinder in Betreuung** (Stichtag 31.12.2023)

0-3 Jahre	180
3-6 Jahre	26
6-14 Jahre	53
Gesamt	259

## 2. Vermittlung von Tagespflege

Nachdem vermutlich aufgrund der pandemischen Lage die Anzahl der Anfragen 2021 mit 258 stark sank, steigt diese nun wieder kontinuierlich an.

	2021	2022	2023
Anfragen gesamt	258	336	444
Geschlossene Anfragen mit Betreuungsverhältnis	153	199	216
Geschlossene Anfragen ohne Betreuungsverhältnis (Keine Möglichkeit zu vermitteln)	10	13	11
Vermittelte Anfragen ohne Betreuungsverhältnis	69	74	157
Aktuell noch offene Anfragen aus 2023		50	60

Die Vermittlungsquote ist im Verhältnis zu den gestellten Anfragen im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas gesunken, was wohl u.a. auch darauf zurückzuführen ist, dass die Anzahl der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen ist. Auch die vermittelten Anfragen, bei denen es trotz eines Betreuungsangebots seitens der Koordinationsstelle für Kindertagespflege nicht zum Abschluss eines Betreuungsvertrages kam, hat sich – wie aus der Tabelle ersichtlich – stark erhöht. Grund hierfür sind u.a. Mehrfachanmeldungen der Eltern bei einer oder mehreren institutionellen Betreuungseinrichtungen parallel zur Anfrage auf einen Tagespflegeplatz. Zum Zeitpunkt der Vermittlung eines Platzes unsererseits besteht dann oft kein Bedarf mehr, da das Kind anderweitig untergebracht werden konnte. Bezüglich der 2023 60 noch offenen Anfragen gehen wir stark davon aus, die meisten Kinder noch in ein Betreuungsverhältnis vermitteln zu können, da es sich hierbei hauptsächlich um Anfragen für das Jahr 2024 handelt.

Generell nimmt die passgenaue Vermittlung weiterhin äußerst viel Zeit in Anspruch. Durch die unterschiedlichen Angebote der Tagespflegepersonen und der ebenso großen Vielfalt der suchenden Eltern, sind meist mehrere Vermittlungsversuche und Kennenlerntermine von Eltern und Tagespflegepersonen nötig, um eine für alle Beteiligten passgenaue Vermittlung zu gewährleisten.

## 3. Überprüfung des Tagespflegeverhältnisses bei Vermittlung

Die weitere Begleitung der Eltern erfolgt nach der Vermittlung eines passenden Tagespflegeplatzes bei einer Tagespflegeperson, in Form einer Unterstützung bei der Antragstellung auf Übernahme der laufenden Geldleistungen bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe des Jugendamtes Pfaffenhofen/Ilm.

Die Eltern können bei einer von der Koordinationsstelle für Kindertagespflege vermittelten Tagesmutter davon ausgehen, dass diese die rechtlichen Rahmenbedingungen nach § 23 SGB VIII für eine Förderleistung seitens der wirtschaftlichen Jugendhilfe erfüllt. Das heißt, dass die Tagespflegeperson maximal acht Betreuungsverträge abschließen darf, und höchstens fünf Tageskinder gleichzeitig betreut. Um dies zu gewährleisten, wird vor der Antragstellung überprüft, ob diese Rahmenbedingungen eingehalten werden und somit noch

ein weiteres Tageskind aufgenommen werden kann und hierzu eine Stellungnahme verfasst, die dann die wirtschaftliche Jugendhilfe des Jugendamtes Pfaffenhofen/Ilm erhält.

Es findet ferner einmal jährlich ein unangekündigter Hausbesuch bei jeder Tagespflegeperson im Landkreis Pfaffenhofen statt. Zu bestimmten Anlässen kann dieser Hausbesuch auch mehrfach im Jahr erfolgen.

Auch die Verpflichtung der Tagespflegepersonen zur Fortbildung im pädagogischen Bereich mit 15 zu leistenden Unterrichtseinheiten pro Jahr, sowie der Besuch eines Erste Hilfe-Kurses für Mitarbeiter in Kinderbetreuungseinrichtungen alle zwei Jahre, wird von der Koordinationsstelle angeboten, kontrolliert und dokumentiert. Dies gewährleistet einen hohen Qualitätsstandard und sorgt für Transparenz und Vertrauen.

Jeder von den Eltern eingereichte Antrag wird nach der Prüfung auf Vollständigkeit mit einer Stellungnahme seitens eines Mitarbeitenden der Koordinationsstelle zur Genehmigung an die wirtschaftliche Jugendhilfe weitergeleitet.

#### 4. Begleitung von Tagespflegeverhältnissen

Im weiteren Verlauf eines Tagespflegeverhältnisses unterstützt die Koordinationsstelle die Eltern und Tagespflegeeltern bei unterschiedlichsten Antragsverfahren. Diese sind für das Jahr 2023 in folgender Tabelle, inkl. Vergleich zu 2022, aufgeführt.

	2022	2023
Ersatzbetreuung auf einem nicht vom Landkreis bereitgestellten Ersatzbetreuungsplatz	12	25
Zeitenänderung	121	112
Vorzeitige Beendigung	126	151
Ferienbetreuung	19	32

Jede dieser Änderungen innerhalb des Betreuungsverhältnisses bedarf eines förmlichen Antrages der Eltern, unterschrieben von der Tagespflegeperson, und einer Stellungnahme eines Mitarbeitenden der Koordinationsstelle.

Sollte eine Tagespflegeperson erkranken und die Eltern keine Möglichkeit haben, ihr Kind selbst oder anderweitig zu betreuen, steht ihnen nach § 23 SGB VIII einer von insgesamt drei von der wirtschaftlichen Jugendhilfe finanzierten Ersatz-Betreuungsplätze zur Verfügung. Auch eine Änderung der Betreuungszeit muss über die Koordinationsstelle und das Jugendamt abgewickelt werden.

Ein genehmigter Antrag auf Übernahme der laufenden Geldleistungen einer Tagespflege endet automatisch nach zwei Jahren. Sollten Eltern den Tagesplatz schon vorher nicht mehr benötigen, ist hierfür eine vorzeitige Beendigung einzureichen.

Eltern wie auch Tagespflegepersonen werden telefonisch oder auch vor Ort zu pädagogischen Themen und Fragestellungen beraten. Hier sind die Unterstützungsbedarfe vielfältig. Am häufigsten gibt es Fragen zur Eingewöhnung, Schwierigkeiten bei der Trennung von den Eltern oder Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Tagespflegeperson und Personensorgeberechtigten.

Die Tatsache, dass ein Kind in zwei Familien aufwächst, birgt häufig die Gefahr, dass das pädagogische Selbstverständnis der Eltern und der Tagespflegeperson nicht immer deckungsgleich ist. Hier agieren die Mitarbeitenden der Koordinationsstelle als Mediatoren und nehmen eine neutrale Beraterposition ein, welche einem systemischen Grundansatz folgt. Es gilt in den meisten Fällen den Blickwinkel der einzelnen Akteure im Konflikt zu weiten und dadurch Verständnis zu wecken um eine Lösung, im Besonderen im Sinne des betreuten Kindes, zu finden. Auffallend ist, dass der Bedarf an Unterstützung in Bezug auf Konflikte zwischen Tagespflegeperson und Erziehungsberechtigten in letzter Zeit zunimmt. Ein möglicher Grund hierfür könnte sein, dass immer mehr Familien finanziell auf die Berufstätigkeit beider Elternteile angewiesen sind und dadurch die Belastung durch Beruf und Familie stetig steigt. Ein weiterer denkbarer Grund ist die Sensibilisierung zum Thema Kinderschutz in den Medien.

Des Weiteren treten häufig von Seiten der Tagespflegeperson Fragen zu den Themen der Kindersicherheit in der Tagespflege auf. Hier unterstützen die Mitarbeitenden der Koordinationsstelle mit Fachwissen und engem Kontakt zur Kommunalen Unfallversicherung Bayern.

## 5. Begleitung von Großtagespflegestellen

Eine spezielle Form der Kindertagespflege stellt die Betreuung der Kinder in einer Großtagespflegestelle (GTP) dar. Die rechtliche Grundlage hierfür findet sich in den Artikeln 9, 18, 20 und 20a BayKiBiG sowie in den Paragraphen 23 und 43 SGB VIII.

Großtagespflegen zeichnen sich dadurch aus, dass mindestens zwei und maximal drei Tagespflegepersonen nicht im eigenen Haushalt, sondern in für die Tagespflege extra angemieteten Räumen, Kinder betreuen. Die maximale Anzahl an gleichzeitig betreuten Kindern hat sich mit Arbeitsministeriellem Schreiben vom 19. August 2022, AMS V3/13-2022, auf Grundlage der sog. Experimentierklausel, Art. 31 BayKiBiGim auf maximal zehn gleichzeitig betreute Kinder erhöht. Die vorerst bis Ende August 2024 befristete Möglichkeit, in Abweichung von einzelnen gesetzlichen Bestimmungen, die Zahl der Betreuungsverhältnisse und der gleichzeitig anwesenden Kinder in Großtagespflegen zu erhöhen, soll den aktuellen Mangel an Betreuungsplätzen abmildern. Weitere Gründe sind zum einen der stark steigende Bedarf an Bildung, Erziehung und Betreuung (insbesondere durch steigende Buchungszeiten, früheres Eintrittsalter in eine Fremdbetreuung und die Fluchtbewegung), zum anderen, dass die bestehenden Einrichtungen bzw. Kindertagespflegestellen erheblich belastet sind und die Regelstrukturen an Ihre Grenzen kommen sowie im U3-Bereich Kindertagespflege rechtsanspruchserfüllend i.S.d. §24 SGB VIII ist.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Experimentierklausel aus angesprochenen Gründen über den August 2024 fortgeführt wird. Grundsätzlich gilt die höchstpersönliche Betreuung der Kinder auch im Rahmen einer Großtagespflegestelle.

Im Landkreis Pfaffenhofen sind momentan 15 Tagespflegepersonen in sieben Großtagespflegen tätig. Die GTP Sonnenwichtel betreut ausschließlich Kinder im Rahmen einer Schulanschlussbetreuung. Der Bereich der Betreuung von Kindern unter drei Jahren wird von den anderen sechs Großtagespflegen abgedeckt.

Die Eröffnung einer Großtagespflege ist für die Tagespflegepersonen sehr stark von der Möglichkeit abhängig, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Hier erweisen sich im Besonderen die hohen Mietpreise als Hindernis für die Gründung einer Großtagespflege und auch der bürokratische Aufwand bei der hierfür notwendigen Nutzungsänderung durch das Bauamt.

Umso mehr freuen wir uns, dass in diesem Jahr zwei neue GTPs in Dünzing „Dorfzwergerl“ und Geroldshausen „Pusteblume“ im Landkreis Pfaffenhofen eröffnen konnten.

Hier ein paar Eindrücke der GTP Dorfzwergerl:



Tabelle der im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm ansässigen Großtagespflegestellen:

<b>Großtagespflege</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Anzahl Tagespflege- personen</b>	<b>Max. Kinderzahl</b>	<b>Max. Kinderzahl ab 09/2022 (Experimentierklausel BayKiBiG)</b>
Sonnenwichtel	Wolnzach	2	8	10
Hopfenwichtel	Wolnzach	3	8	10
Marktwichtel	Wolnzach	3	8	10
Pünktelchen & Pünktelinchen	Geisenfeld	2	8	10
Parallelo	Reicherts- hofen	2	8	8 (ab 01/2024: 10)
Pusteblume	Gerolds- hausen	2	8	10
Dorfzwergerl	Dünzing	1	5	5
Sonnenwichtel	Wolnzach	2	8	10

## 6. Sicherstellung der Ersatzbetreuung

Der Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm hat sich, um die Ersatzbetreuung der im Landkreis in der Tagespflege betreuten Kinder sicherzustellen, für die dauerhafte Bereitstellung von insgesamt drei Ersatzbetreuungsplätzen entschieden. Hierfür werden zwei Tagespflegeplätze bei zwei Tagesmüttern, die zu Hause Tageskinder betreuen, und ein Platz in einer Großtagespflege bereitgehalten.

Sollten Eltern nicht in der Lage sein, bei Ausfall der eigentlichen Tagesmutter ihr Kind selbst oder anderweitig zu betreuen, stehen ihnen diese Ersatzbetreuungsplätze zur Verfügung. Grundsätzlich verankert ist die Ersatzbetreuung in §23 SGB VIII.

Übersicht über die in Anspruch genommene Ersatzbetreuung in Tagen:

	2022	2023
<b>Ersatzbetreuungstage</b> auf einem (der drei) vom Landratsamt bereitgestellten Ersatzbetreuungsplatz	63	36

Alternativ ist es auch möglich, dass sich die Tagespflegepersonen gegenseitig vertreten. Sie unterliegen aber auch im Fall einer Ersatzbetreuung den rechtlichen Grundlagen der Betreuungsobergrenze von maximal fünf Kindern gleichzeitig.

Problematisch ist die Ersatzbetreuung für besonders kleine Kinder. Die Inanspruchnahme eines regulären Ersatzbetreuungsplatzes ist hier kaum möglich, da die Kinder nicht regulär über einen längeren Zeitraum eingewöhnt wurden. Dies ist möglicherweise auch ein Grund, weshalb die Anzahl der Nutzung der Betreuungstage stetig abnimmt. Das Modell der gegenseitigen Vertretung erweist sich hier als deutlich praktikabler. Die betreffenden Tagespflegepersonen halten Kontakt über Spielgruppen, Treffen auf den umliegenden Spielplätzen oder bei gegenseitigen Besuchen. Hierdurch findet vor der Situation der Ersatzbetreuung schon ein erstes Kennenlernen statt und erleichtert im Notfall die Abgabe des Kindes an die ersatzbetreuende Tagespflegeperson deutlich.

## II. Pflegeerlaubnis zur Kindertagespflege

Der zweite definierte Prozess für die Arbeit in der Koordinationsstelle für Kindertagespflege umfasst alle Tätigkeiten, die in Zusammenhang mit dem Erwerb einer Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII und deren Erhalt stehen.

### 1. Information und Vorbereitung

Um dem hohen Aufkommen an Anfragen für Betreuungsplätze gerecht zu werden und um die Wahrscheinlichkeit der Vermittlung eines Betreuungsplatzes zu erhöhen, ist es dringend nötig, neue Tagespflegepersonen für den Landkreis Pfaffenhofen zu gewinnen.

Die untenstehende Tabelle zeigt die Zahlen der Teilnehmer und Interessierten am 160 Unterrichtseinheiten umfassenden Qualifizierungsseminar für Tagespflegepersonen.

Teilnehmer 01/2023	Teilnehmer 09/2023	Interessierte für 2024
12	12	29

### 2. Pflegeerlaubnis

Eine unserer weiteren Hauptaufgaben in der Koordinationsstelle ist die Begleitung der Interessierten auf dem Weg zur Erlangung einer ersten Pflegeerlaubnis im Sinn des §43 SGB VIII und einer erneuten Erteilung nach §43 Abs. 3 SGB VIII nach fünfjähriger Tätigkeit als Tagespflegeperson.



## **Erstantrag**

Um einen Erstantrag auf eine Pflegeerlaubnis zu stellen, müssen die Interessierten wie oben bereits erwähnt, ein persönliches Eignungsgespräch mit einem Mitarbeitenden der Koordinationsstelle absolvieren. Um einen umfassenden Eindruck von der Eignung der Person zu bekommen, ist hierfür ein Zeitrahmen von 60-90 Minuten vorgesehen. Die persönliche Eignung entscheidet dann über die Möglichkeit der Teilnahme am Qualifizierungsseminar für Tagespflegepersonen.

In diesem Jahr war es uns erstmalig möglich 2 Qualifizierungen mit dem neu erarbeiteten Konzept der Qualifizierung mit jeweils zwölf Teilnehmenden in die Ausbildung zur Tagespflegeperson erfolgreich durchzuführen. Nach wie vor orientierte sich auch das modular aufgebaute Qualifizierungsseminar im Flipped Classroom Konzept an den thematischen Vorgaben des DJI- Curriculums zur Qualifizierung in der Kindertagespflege.

Jeder Teilnehmende ist verpflichtet mindestens 160 Unterrichtseinheiten innerhalb der Qualifizierung zu erreichen. Hiervon entfallen 40 Einheiten auf ein Praktikum bei einer schon tätigen Tagespflegeperson.

Eine Ausnahme im Rahmen der Qualifizierung stellen die Fachkräfte dar. Für KinderpflegerInnen, ErzieherInnen oder SozialpädagogInnen reduziert sich die Anzahl der Unterrichtseinheiten inklusive Praktikum auf 80. Das Praktikum halbiert sich ebenfalls auf dann 20 Unterrichtseinheiten.

Wir unterstützen die Teilnehmenden bei der Beantragung einer Pflegeerlaubnis nach bestandem Qualifizierungsseminar. Hierfür ist vor Aufnahme der Betreuung ein Hausbesuch notwendig, um die Kindersicherheit nach den Richtlinien der kommunalen Unfallversicherung Bayern zu überprüfen. Die angefertigte Stellungnahme zur Eignung der Person wie auch der Räumlichkeiten wird der zuständigen Stelle des Jugendamtes Pfaffenhofen übermittelt, von welcher dann die Erlaubnis zur Kindertagespflege erteilt wird.

Unser 2022 neu gestaltetes Qualifizierungsseminar findet weiterhin großen Anklang. Die Themen richten sich, wie bereits beschrieben, nach den Vorgaben des Deutschen Jugendinstitutes. Wir behandeln aber zusätzlich weit mehr Themen als gefordert. Dieses ist durch die Aufteilung in Präsenz- und Selbstlernphasen umsetzbar und ermöglicht eine Durchführung des Seminars innerhalb von acht Wochen. Alle bisherigen Teilnehmenden wussten diese zeitliche Überschaubarkeit sehr zu schätzen und haben sich in den Selbstlernphasen überaus engagiert gezeigt. Die Qualifizierung endet in der Prüfung, bei der alle Teilnehmenden ihr über die Ausbildungszeit entstandenes Konzept präsentieren. Ziel ist es hier, dass alle zukünftigen Tagespflegepersonen eine konkrete Vorstellung darüber entwickeln, wie ihr Arbeitsalltag aussehen kann und sie eine Art Visitenkarte entwerfen. Im Anhang sehen sie ein Beispiel einer Teilnehmerin, die nach erfolgreicher Prüfung im November dieses Jahres ihre Tätigkeit als Tagesmutter aufgenommen hat.

## **Verlängerung der Pflegeerlaubnis**

Das Prozedere der Verlängerung einer Pflegeerlaubnis ist in fünfjährigen Abständen zu durchlaufen. Hierfür ist seitens der Koordinationsstelle vor Ablauf der Pflegeerlaubnis ein ausführlicher Hausbesuch mit Beurteilung der Räumlichkeiten wie auch der persönlichen Eignung der Tagespflegeperson notwendig.

Einen Überblick über die Verteilung von Erst- und Folgeanträgen einer Pflegeerlaubnis im Jahr 2023 gibt folgende Tabelle.

Erstanträge	8
Folgeanträge	5
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>

### 3. Überprüfung der Beibehaltung der Voraussetzungen zur Pflegeerlaubnis

Bei allen aktiven Tagespflegepersonen, die im Landkreis Pfaffenhofen tätig sind, erfolgt eine jährliche Überprüfung aller rechtlichen Voraussetzungen zum Beibehalten der Pflegeerlaubnis.

Es findet ein unangekündigter Hausbesuch zur Überprüfung der Räumlichkeiten und der Eignung der Tagespflegeperson statt. Hierbei werden die Räume auf den Sicherheitsstandard der kommunalen Unfallversicherung Bayern hin überprüft. Des Weiteren wird der Umgang der Tagespflegeperson im Hinblick auf die pädagogischen Fähigkeiten mit den Tageskindern beobachtet und dokumentiert. Um den Tagespflegepersonen ein Feedback über ihre Arbeit zu ermöglichen, wird der angefertigte Bericht an das Jugendamt wie auch an die Tagespflegeperson selbst übermittelt.

Dass in diesem Jahr im Vergleich zum Jahr 2022 12 Hausbesuche mehr stattfanden, lag u.a. an der Neugründung zweier Großtagespflegen, die mehrere anlassbezogene Hausbesuche notwendig machten.

Hausbesuche mit PE Verlängerung oder Neuantrag	13
Hausbesuche ohne PE Verlängerung	49
Anlassbezogenen Hausbesuche	7
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>

Mit Erteilung der Pflegeerlaubnis verpflichten sich die Tagespflegepersonen jährlich 15 Unterrichtseinheiten in Form von Fortbildungen zu besuchen. Die Erfüllung dieser Verpflichtung wird im Rahmen des jährlichen Hausbesuches überprüft und gegebenenfalls auf noch fehlende Unterrichtseinheiten hingewiesen.

Durch die Koordinationsstelle wird es den Tagespflegepersonen ermöglicht, die geforderten 15 Unterrichtseinheiten kostenfrei über das jährlich neu erstellte Fortbildungsprogramm zu absolvieren.

Die angebotenen Fortbildungen des letzten Jahres sind aus folgender Tabelle zu ersehen.

<b>Geplante Fortbildungen gesamt</b>	31
<b>online</b>	8
<b>Präsenz</b>	23
<b>Abgesagte Fortbildungen</b>	4
<b>UE gesamt geplant</b>	125
<b>Ø UE</b>	4,03



Die folgenden Themen wurden im Jahr 2023 mit Unterstützung externer und eigener Dozenten angeboten:

<b>Fortbildung</b>	<b>Datum</b>
Das Selbst: Identitätsentwicklung von 0 bis 6 Jahren (6 UE)	14.01.23
Nachhaltigkeit in der Kindertagespflege: Was wir schätzen, schützen wir! Projektarbeit (8UE)	23.01.23
AELF Gesunde Ernährung rund um die Familie	fortlaufend
Steuer- und Sozialversicherungsrecht in der Kindertagespflege (3UE)	02.02.23
Erste Hilfe-Kurs am Kind (9 UE)	04.02.23
Kollegiale Fallberatung 1. Halbjahr (3UE)	09.02.23
Anleitertreffen Praktikumsbegleitung 1. Halbjahr (3UE)	16.02.23
Mit Eltern sprechen in der Kindertagespflege (4 UE)	18.03.23
Stressmanagement – Stress lass nach! (2UE)	22.03.23
Systematische Entspannungstechniken: Progressive Muskelentspannung nach Jakobson und Autogenes Training nach Schulz (AT) zum Ausprobieren (2UE)	19.04.23
Pflanzen und Bäume im Landkreis Pfaffenhofen (3 UE)	20.04.23
Austauschtreffen aktiver Tagespflegepersonen 1. Halbjahr (3 UE)	28.04.23
Fallbeispiele entwicklungsverzögerte Kinder (3 UE)	09.05.23
Traumasesibles Arbeiten mit Kindern (3UE)	17.05.23
Plastikfreie Kindertagespflege (4 UE)	23.05.23
Kollegiale Fallberatung 2. Halbjahr (3UE)	16.06.23
Zeitmanagement (2 UE)	21.06.23
Nachhaltigkeitsentwicklung in der Kindertagespflege Projekt II (8NE)	03.07.23
Anleitertreffen Praktikumsbegleitung 2. Halbjahr (3UE)	06.07.23
Kreativ sein mit Kindern im Schulalter (3UE)	15.07.23
Upcycling – Bastelideen für Kinder (3UE)	22.07.23
Austauschtreffen aktiver Tagespflegepersonen 2. Halbjahr (3UE)	27.07.23
Sozialkompetenz von Kindern – gezielte Förderung in der Tagespflege Teil 1 (3 UE)	13.09.23
Die Bedeutung des Umgebungsraumes für die kindliche Entwicklung (3 UE)	19.09.23
Sozialkompetenz von Kindern – gezielte Förderung in der Tagespflege Teil 2 (3 UE)	20.09.23
Inklusive Kindertagespflege (3 UE)	28.09.23
Nähe und Distanz (2 UE)	11.10.23
Lernen mit Kindern feiern Teil I (6 UE)	21.10.23
Lernen mit Kindern feiern Teil II (6 UE)	28.10.23
Potentialentfaltung in der Kindertagespflege (6 UE)	11.11.23

Hierbei stellte sich heraus, dass insbesondere die Projekte bei unseren Tagespflegepersonen auf reges Interesse stießen, die wir in dieser Form erstmalig anboten. Beide Projekte dienten zur Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE), die aus den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN entnommen wurden. Die BNE ist mittlerweile in den Lehrplan aller Schulen mitaufgenommen. Durch unser neues Angebot ermöglichten wir nun allen Tageseltern anhand von selbstständig durchgeführten Projekten ihren gesetzlich geregelten Bildungsauftrag im Rahmen der UN-Initiative zu erfüllen. Bildung für nachhaltige Entwicklung als Chance mit Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen. Es geht hierbei nicht um die Verlagerung von durch Erwachsenen verursachten Problemen in die Kinderwelt. Kinder sollen vielmehr erste Erfahrungen sammeln, um ein Gespür für ihre Umwelt zu erlangen, erste Zusammenhänge erkennen und Handlungsweisen beurteilen können. Sie sollen zur aktiven Teilnahme und verantwortungsvollen Mitgestaltung der (eigenen) Zukunft befähigt werden.

Aufgrund dessen werden wir das Angebot fortlaufend erweitern und somit den Tagespflegeeltern die Möglichkeit geben, sich mit unterschiedlichen Themen intensiv in der Praxis auseinanderzusetzen und diese im Anschluss daran zu reflektieren. Im Anhang finden Sie hierzu eines unserer Projekte inkl. Ausführung einer Tagespflegeperson.

Auch der Nachweis eines alle zwei Jahre zu belegenden Erste Hilfe-Kurses für Betreuungseinrichtungen mit 9 Unterrichtseinheiten wird ständig überprüft. Auch in diesem Jahr war es uns möglich, zwei Kurse, durchgeführt durch die Breitenausbildung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., anzubieten.

Grundsätzlich fällt unter die Überprüfung der Voraussetzungen für die Beibehaltung einer Pflegeerlaubnis die ständige Aktualisierung der Belegungszahlen jeder Tagespflegeperson und die Bearbeitung von Änderungsmeldungen bezüglich der persönlichen Situation.

### III. Vernetzung

Die bereits bestehende Vernetzung in zwei Arbeitsgruppen des Bündnisses für Familie wurde auch im Jahr 2023 weiter fortgesetzt.

Die regelmäßigen Treffen in der Region 10 zum Thema Kindertagespflege erwiesen sich als äußerst wichtig, um Arbeitsprozesse auszutauschen und abzugleichen. Insbesondere, da sich derzeit viele Rahmenbedingungen ändern. Ebenso die Netzwerktreffen mit der Kindertagespflege Oberbayern Nord, die in diesem Jahr in Freising und Dachau in Präsenz durchgeführt wurden. Auch fand in diesem Jahr wieder die Fachtagung Kindertagespflege – allerdings online – statt, bei der u.a. über Themen wie Kinderschutz, Experimentierklausel, Pädagogische Qualitätsbegleitung in der Kindertagespflege referiert wurde.

Als neue Kooperation gründete sich im vorletzten Jahr die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Ein offener Austausch zu aktuellen Themen und Problemen aller Träger der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm ist durchaus sinnvoll, um die jeweiligen Positionen und Aufgabenbereiche kennenzulernen und ggf. zu nutzen.

Einen weiteren wichtigen Vernetzungspartner stellt die KUS (Kommunalunternehmen Strukturentwicklung) dar. Hier können Kontakte zu groß- und mittelständischen Unternehmen aufgebaut werden. Auch wird von der KUS jährlich die Messe „Frauen zurück ins Berufsleben“ organisiert, an der wir uns gerne beteiligen. Das Interesse daran, den eigenen Mitarbeitenden ein gutes Arbeitsumfeld zu bieten und diese somit an das Unternehmen zu binden, steht immer mehr im Mittelpunkt. Eine gesicherte Kinderbetreuung trägt in hohem Maße hierzu bei. Die Koordinationsstelle bietet hierfür die fachliche Beratung, Vermittlung von ausgebildeten Tagespflegepersonen und Unterstützung und Begleitung bei der Planung betriebseigener Großtagespflegen.

## IV. Ausblick und Planung 2024

Wir blicken erwartungsvoll und motiviert auf das Jahr 2024, das wieder einige Veränderungen und somit auch Herausforderungen mit sich bringt und entsprechende Flexibilität von uns allen fordert.

Ein Hauptthema wird sein, den Tagespflegepersonen, die eine Betreuung U1 anbieten möchten, eine Nachqualifizierung, die neben ihrem beruflichen Alltag umsetzbar ist, zu ermöglichen. Hintergrund ist, dass mit der Verordnung zur Änderung der Kinderbildungsverordnung vom 25.5.2023 (GVBl. S.255), der Qualifizierungszuschlag für Tagespflegepersonen, die Kinder vor dem vollendeten ersten Lebensjahr betreuen, ab September 2024 nur bei pädagogischem Personal nach § 16 oder bei Tagespflegepersonen geleistet wird, die an einer Qualifizierungsmaßnahme im Sinn von Art. 20 Satz 1 Nr. 1 BayKiBiG im Umfang von mindestens 300 Stunden teilgenommen haben.

Des Weiteren werden wir uns intensiv mit der Wahrnehmung des Schutzauftrages gem. § 8a SGB VIII in der Kindertagespflege beschäftigen.

Wichtig ist uns hierbei, dass Tagespflegepersonen ihre Rolle im Kinderschutz verstehen, den Hintergrund der einzelnen Handlungsschritte begreifen, Unsicherheiten, z.B. beim Erkennen von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung thematisieren können, ihre Kompetenzen über Schulungen erweitern und die für den Kinderschutz relevanten Ansprechpersonen, Institutionen und ISEFs bzw. deren Kontaktdaten kennen.

Das Jugendamt ist nach § 8a Abs. 5 SGB VIII verpflichtet, mit allen KTPP Vereinbarungen zur Sicherstellung des Schutzauftrags abzuschließen, eine Erstellung eines Schutzkonzeptes in der Kindertagespflege wird derzeit empfohlen. Wir gehen aber davon aus, dass dies über kurz oder lang zur Verpflichtung wird.

Aus diesem Grund bieten wir im Rahmen unseres Fortbildungsprogrammes bereits 2024 einen Workshop für unsere TPPs an, in dem diese über o.g. Punkte informiert werden und einen entsprechenden Leitfaden zur Erstellung eines Schutzkonzeptes erhalten.

## V. Anhang

1. Beispiel Konzept Kindertagespflege
2. Beispiel Projekt: Arbeitsauftrag und Lösungsbeispiel

Kindertagespflege

Naturkinder



"Und am Ende eines Tages sollen deine Füße dreckig, dein Haar zerzaust und deine Augen leuchtend sein."

(Autor unbekannt)



## Willkommen

Herzlich Willkommen bei dem Konzept der Kindertagespflege Naturkinder.

Wie schön, dass Sie hierher gefunden haben und meine Kindertagespflege näher kennenlernen wollen.

Kindertagespflege ist eine sehr persönliche und individuelle Form der Begleitung und Förderung von Kindern im häuslichen Umfeld der Tagespflegeperson.

Hier begleite ich bis zu fünf Kinder parallel. Durch die sehr kleine Gruppe habe ich die Möglichkeit, individuell auf die einzelnen Kinder, deren Bedürfnisse und Interessen einzugehen.

Dies ermöglicht eine individuelle und sehr persönliche Begleitung der Kinder.

Ich freue mich, Ihnen auf den kommenden Seiten einen Einblick in meine Arbeit, meine Schwerpunkte und pädagogische Haltung zu geben.

"Kinder lenken nicht von der wichtigen Arbeit ab. Kinder sind die wichtigste Arbeit."



## Über mich



Mein Name ist Ani Wappler, Ich bin 1993 geboren und Mama einer wundervollen Tochter.

Nach meiner Ausbildung im Rettungsdienst studierte ich Medizin und arbeitete nebenbei in der Notaufnahme.

Als meine Tochter zur Welt kam, beschloss ich, beruflich neue Wege einzuschlagen. Meine Tochter Miriam (3 Jahre) führte mich zurück zu meinem ursprünglichen Berufswunsch „Mit Kindern zu arbeiten“.

Seitdem studiere ich Soziale Arbeit als Fernstudium und nahm an der Qualifizierung zur Tagesmutter teil.

Nebenbei habe ich die Ausbildung zur Yogalehrerin und zur Ernährungsberaterin absolviert.

Ich freue mich nun sehr, Kinder als Tagesmutter auf ihrem individuellen Weg ein Stück begleiten zu dürfen.



## Meine Persönlichkeit

Mein Alltag ist geprägt von einem möglichst nachhaltigen, naturnahen, achtsamen und reflektierten Lebensstil.

Ich verbringe viel Zeit in der Natur mit unserer Hündin und meiner Tochter, mache gerne Sport (Joggen, Schwimmen, Radeln, Yoga,...), und engagiere mich ehrenamtlich im Bereich Kinder und Flüchtlinge.

Außerdem interessiere ich mich sehr für Nachhaltigkeit lerne in diesem Bereich stetig dazu. Hierfür kann ich mich sehr begeistern. Meinen Teil für eine lebenswerte Zukunft beizutragen, ist mir wichtig.

Auch gesunde, biologische Ernährung spielt bei mir eine große Rolle.

Viel Zeit in meinem Alltag nutze ich auch, um mich selbst zu reflektieren. Dies ist mir sehr wichtig und ich schätze auch reflektierte Gegenüber sehr. Gegenseitig dazulernen zu können, sich achtsam Impulse zu geben und somit auch seine Schwachstellen verändern zu dürfen, hat für mich einen hohen Wert.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir eine „artgerechte“ 😊, zeitgemäße Begleitung unserer Kinder und hierfür setze ich mich viel mit verschiedenen Ansätzen der Bildung und Förderung auseinander.

Ich sehe manche Entwicklungen dieser Welt kritisch (Konsum, Kapitalismus, Konkurrenz, Unfrieden, Ressourcenverschwendung, ...) und es macht mir Freude, mit anderen Menschen zusammen nach Lösungen zu suchen und darauf den Blick zu lenken.

Es ist mir wichtig, die Aspekte der Nachhaltigkeit, Achtsamkeit, Werteorientierung und Selbstreflexion in meine Arbeit als Tagesmutter einfließen zu lassen.



## Meine pädagogischen Schwerpunkte

Unsere Welt hält eine Vielzahl von Herausforderungen für unsere Kinder bereit: Klimawandel, gesellschaftliche Unruhen, Konsum, Kapitalismus, künstliche Intelligenz, zunehmende Individualisierung, Globalisierung,...

Ich bin aber der festen Überzeugung, dass unsere Kinder unzählige Fähigkeiten in sich haben, um trotz diesen Herausforderungen ihr Leben zu meistern und ihren Teil zu einer Lösung beitragen zu können.

Solange wir Ihnen als Erwachsene einen gesunden, wertschätzenden, achtsamen und wertorientierten Raum dafür geben- damit sie sich zu resilienten, kooperationsfähigen, interaktionsfähigen und selbstständigen, sich ihrer selbst bewussten, realistischen und engagierten Menschen entwickeln dürfen.

Unsere Welt braucht engagierte, kompetente Menschen die Zusammenhänge begreifen und empathisch handeln können- um eine lebenswerte Zukunft zu sichern.

Die Entwicklung dazu beginnt bereits im Kleinkindalter, indem ein stabiles Grundvertrauen erbaut wird, sowie eine wertorientierte Sicht auf die Welt:

- Die Umwelt als Mitwelt zu erfahren, die schützenswert ist
- die Menschen um einen selbst als Kooperationspartner und nicht als Gegner zu begreifen
- Miteinander als Geschenk wahrzunehmen
- Toleranz zu entwickeln und Vielseitigkeit als Chance zu erkennen
- gewaltfreie Arten der Kommunikation zu erlernen und Konfliktfähigkeit zu bilden
- Werte der Achtsamkeit, Wertschätzung und Nachhaltigkeit in alle Lebensbereiche zu integrieren
- Einen resilienten Umgang mit den täglichen Herausforderungen zu bilden
- Ein positives, realistisches und selbstbewusstes Selbstbild zu erbauen, dass dazu in der Lage ist, sich selbst ehrlich und angemessen zu reflektieren

Die Kinder darin ergänzend zum Elternhaus zu begleiten und zu fördern sehe ich als meine Aufgabe.

*„Die Bedürfnisorientierte Kinderbetreuung möchte den Erziehungs- und Bildungsauftrag neu definieren. Viele Menschen wünschen sich heute statt Erziehung ein soziales Miteinander geprägt durch eine Gesellschaft, die auf starken Beziehungen fußt. Eine Gesellschaft, die von Empathie und von einem respektvollen Miteinander geprägt ist. Eine Gesellschaft, in der Gewalt keinen Platz hat. Viele wünschen sich einerseits eine Gesellschaft, in der Menschen achtsam und friedvoll miteinander umgehen und sich gleichzeitig frei fühlen sowie ihre Potenziale entfalten können.“ (Kinder achtsam und bedürfnisorientiert begleiten, S. 9)*



## Meine Wünsche für die Zusammenarbeit

Für ein gelingendes Miteinander mit den Eltern ...

- Wünsche ich mir einen offenen und ehrlichen Austausch
- Freue ich mich über konstruktive Anregungen und Kritik
- Erhoffe ich mir Selbstreflexion der Eltern und Auseinandersetzung mit eigenen Themen zum Wohle der Kinder
- Bitte ich, dass Meinungsverschiedenheiten oder Probleme nicht vor den Kindern besprochen werden, sondern in einem angemessenen Rahmen außerhalb der Bring- und Abholzeiten

## Rahmenbedingungen

- Meine Tagespflege befindet sich in meinen Privaträumen: Eine kindgerechte, helle und freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit ausreichend Platz mit dazugehörigen Garten.
- Den Tageskindern stehen hierbei der Ess- und Wohnbereich mit offener Küche zur Verfügung. Hier nehmen wir unsere gemeinsamen Mahlzeiten ein und versuchen uns auch so manches Mal alle zusammen beim Kochen.
- In dem Wohnbereich findet unser Morgenkreis statt, sowie spezielle Angebote- etwa Basteln, Musik machen, gemeinsames Lesen.
- Ein weiteres von den Kindern genutztes Zimmer ist das Spielzimmer. Hier laden verschiedene Bewegungsangebote, aber auch hochwertiges Holzspielzeug zu verschiedenen Themen die Kinder zum Erkunden ein.
- Der Garten schenkt uns zudem bei jedem Wetter die Möglichkeit, unsre Welt draußen zu erkunden.

„Wenn wir unseren Kindern vorleben, wie sie für sich sorgen, ohne andere zu verletzen, lernen sie alles, was sie zum Leben brauchen“

(Isolde Teschner, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation)

## Eingewöhnungsphase:

Die Eingewöhnungsphase stellt einen wichtigen Schritt für eine gelingende Betreuung dar und ich lege deshalb großen Wert darauf.

- Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit dafür und planen sie diese Phase entspannt- gerade im Bezug auf einen eventuellen Wiedereinstieg ins Berufsleben, sodass Sie ihrem Kind je nach Bedarf auch eine längere Eingewöhnung ermöglichen können. Auch wenn es sein kann, dass die Eingewöhnungsphase bereits nach 1 bis 2 Wochen abgeschlossen ist, ist es wichtig, hierfür eine Dauer von 4-6 Wochen frei zu halten. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, und das ist in Ordnung.
- Die Eingewöhnung sollte- soweit irgendwie möglich -immer mit derselben Bezugsperson erfolgen.

- Bringen Sie ein Lieblingskuscheltier, Schmusetuch oder Ähnliches mit, das Ihr Kind von Beginn an begleitet und auch dann bleibt, wenn die Eingewöhnungsphase vorbei ist.
- Bringen Sie Bilder von der Familie, sowie von Bezugspersonen oder von Kraftorten der Kinder aus dem Alltag mit- wir gestalten zusammen ein Ich-Buch, das Ihr Kind immer griffbereit hat.
- Während der Eingewöhnung sollte das Kind gesund sein und keine weiteren Belastungen parallel erfahren (Umzug, Trennung, Todesfall...)
- Auch für Sie als Eltern ist die Eingewöhnung ein großer Schritt- vor allem wenn ihr Kind zuvor noch nicht fremdbetreut wurde. Das Kind loslassen ist nicht immer leicht und fällt den Eltern unterschiedlich schwer. Das ist verständlich und normal. Nehmen Sie auch Ihre Gefühle ernst, reflektieren Sie sich und suchen sich bei Bedarf passende Unterstützung, Austausch oder Begleitung bei diesem Schritt- versuchen Sie jedoch, Ihr Kind von Ihren Themen unberührt zu lassen und ihm gegenüber reflektiert und klar aufzutreten und zu ihrer Entscheidung zu stehen. Innere Unentschlossenheit oder der Wunsch, das Kind eigentlich noch behalten zu wollen, verstört das Kind und macht die Eingewöhnung schwer, auch wenn es verständlich ist.
- Nach längerem Urlaub oder längerer Erkrankung kann es sein, dass eine erneute Eingewöhnung sinnvoll ist. Diese ist jedoch dann in der Regel wesentlich kürzer.

#### Ablauf Der Eingewöhnung:

Während der Eingewöhnung begleiten Sie Ihr Kind und lernen die Räumlichkeiten, den Ablauf, den Alltag und die Menschen gemeinsam kennen. Hierbei empfiehlt es sich, vorerst nur max. ein bis zwei Stunden dabei zu sein und die Dauer mit der Gewöhnung langsam, zu steigern. Beobachten Sie aufmerksam, wann dem Kind der Aufenthalt bei der Tagespflegeperson zu viel wird, und gehen Sie dann nach Hause, auch wenn es vor der verabredeten Zeit ist.

In dieser Phase bleiben Sie weiterhin der primäre Ansprechpartner für Ihr Kind und lernen gemeinsam das Neue kennen.

- Abhängig vom Kind werden Sie dann beginnen, für kurze Zeiten den Raum zu verlassen. Dabei sind Sie jedoch immer sofort für das Kind erreichbar (nur vor der Tür).

In dieser Phase beginnt die Tagesmutter nun, mehr und mehr die Ansprechpartnerin für das Kind darzustellen, mit ihm zu spielen und es zu versorgen.

- Ist dieser Schritt gelungen, wird die Trennungsphase langsam ausgedehnt. Das Kind gilt als eingewöhnt, wenn es unbeschwert erkundet, mit Freude spielt, sich von der Tagesmutter beruhigen lässt und – je nach Bedarf – auch dort schlafen kann.

"Das habe ich noch nie gemacht, also geht es sicher gut."  
(Pippi Langstrumpf)

## Spielangebote

Ich bin der Meinung, dass es für unsere Kinder das Spannendste und Wichtigste ist, möglichst viel „reales Leben“ spielend erkunden zu dürfen.

Deshalb habe ich wenig spezifisches Kinderspielzeug, das wenig Freiraum für Kreativität lässt (wie etwa elektronisches Spielzeug, sprechende Puppen, Ausmalbücher,..). Stattdessen bevorzuge ich eine gezielte Auswahl von Spielmöglichkeiten, die Raum für Kreativität und Fantasie lassen und für die verschiedensten Spiele und Aktivitäten genutzt werden können. Dies sind zum Beispiel:

- Tücher in verschiedenen Farben und Größen
- verschiedene gesammelte Naturmaterialien (Holzstücke, Kastanien, Tannenzapfen)
- Stifte, Fingerfarben, verschiedene Blätter
- Sand
- Bewegungsangebote, die verschieden arrangiert werden können
- Verkleidungskiste
- ...

Hiermit können die Kinder ihren Neigungen nachgehen erkunden, Rollen spielen,...

Zudem lege ich großen Wert drauf, dass die Kinder möglichst viel reale erste Erfahrungen mit Alltagsthemen machen dürfen. Das bedeutet für mich:

- Die Kinder dürfen auch mal in meiner Küche ein eigenes gemeinsames Essen kochen
- Die Kinder dürfen beim Aufschnneiden von Obst und Gemüse helfen, sowie Brot backen, Kuchen backen, ...
- Die Kinder dürfen durch Ausflüge und Aktionen die Welt näher kennen lernen (zum Beispiel verschiedene Tiere, verschiedene Berufe,...)
- Die Kinder dürfen gemeinsam lernen, wie man die Welt schützen kann. Wir sammeln gemeinsam Müll, fahren Rad statt Auto, ...und erfahren so Nachhaltigkeit
- Wir machen verschiedene Projekte zum Thema Nachhaltigkeit zu Hause, also bemühen uns um einen plastikarmen Haushalt, Strom sparen, achtsamen Umgang mit Wasser,...
- Wir lernen Pflanzen und essbare Kräuter kennen, sammeln und verarbeiten sie
- Wir bauen ein eigenes Beet an
- Wir lernen gemeinsam über gesunde Ernährung und machen sie durch Aktionen erfahrbar
- Wir machen gemeinsam Yoga und setzen so erste Impulse für einen freudigen ersten gesunden und achtsamen Umgang mit der eigenen Gesundheit
- Wir versorgen unseren Hund und lernen Verantwortung für ein Tier zu übernehmen
- ...

## Ernährung

Ich lege großen Wert auf eine gesunde und nachhaltige Ernährung.

Die verwendeten Lebensmittel sind alle biologischer Herkunft und immer so gut wie möglich regional und saisonal.

Die zubereiteten Mahlzeiten sind vollwertig und meist vegan. Dies ist auf Grund der immer häufiger auftretenden Allergien auf Kuhmilch, sowie dem zunehmenden Wunsch vieler Eltern nach einer fleischlosen Ernährung ein für mich besserer Weg.

Ich achte jedoch sehr auf die Zusammensetzung der Gerichte, um den Kindern alle wichtigen Nährstoffe zur Verfügung zu stellen. Hierbei fließt mein Wissen aus meiner Ausbildung zur Ernährungsberaterin mit ein.

Zuhause können Sie Ihrem Kind dann zusätzlich die Lebensmittel anbieten, die sie gerne ergänzen wollen.

Sollten Sie Ihr Kind auch zu Hause ausschließlich vegan ernähren, bitte ich jedoch um eine kurze Info. Ich würde mich dann diesbezüglich gerne nochmals genauer mit Ihnen absprechen, um auch bei einer Voll-veganen Kost Ihrem Kind alle nötigen Nährstoffe gemeinsam mit Ihnen als Eltern bieten zu können.



## Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist geprägt von einer Mischung aus stets wiederkehrenden Ritualen, sowie Zeit für freie, tages- und stimmungsabhängige Aktivitäten. So können die Kinder in einem geschützten Rahmen die Welt erkunden und sind in ihrem Lern- und Forscherdrang eingebettet in einen rhythmischen Ablauf, der Halt gibt.

Ein Tag in der Tagespflege sieht im Groben wie folgt aus:

- 7.45-8.00 Uhr: Bringzeit. Die Kinder bleiben gleich angezogen, wir treffen uns im Garten. Bis alle Kinder da sind ist Zeit für Freispiel. Sind alle Kinder angekommen, beginnen wir den Tag mit einem gemeinsamen Spaziergang und starten so an der frischen Luft. Wir haben denselben Tagesstart auch bei schlechtem Wetter (außer natürlich bei Sturm oder gefährlichen Wetterlagen), sodass ich darum bitte, die Kinder passend anzuziehen. Es wäre super, wenn ihr Kind mit einem kleinen Frühstück gestärkt ist, bevor wir den Spaziergang starten.
- 8.30 Uhr: Rückkehr vom Spaziergang. Wir treffen uns nun zum Morgenkreis. Hier hat jeder Raum zum Erzählen, wir schauen, wie es jedem geht, es gibt einen Impuls für den Tag, gemeinsames Singen, Bewegen und eine kurze Besprechung des Tages
- 09.00 Uhr: Freispiel oder Mithilfe beim Brotzeit richten. Die Kinder dürfen wählen, ob sie lieber beim Obst schneiden helfen wollen, oder Zeit im freien Spiel genießen.
- 09.30 Uhr: Hände waschen, Hände cremen, dann Brotzeit-Pause mit Dinkel-, Hirse- oder Haferbrei und frischem Obst der Saison- natürlich alles in Bio
- 10.00 Uhr : gemeinsames Aufräumen, anschließend Start in die gemeinsame Aktions-Zeit. Diese ist tagesabhängig(siehe Wochenplan)
- 12.00 Uhr: Freispiel
- 12.30 Uhr: gemeinsames Händewaschen, Hände cremen und anschließend Mittagessen
- 13.00 Uhr: gemeinsames Aufräumen und Abschlusskreis mit Geschichten, Fingerspielen und Singen
- 13.30 Uhr: Abholzeit 1
- 13.30 - 14.30 Uhr: Ruhezeit und Freispiel, wenn möglich im Garten
- 14.30 Uhr: Gemüsepause und Joghurtpause, danach Lesezeit
- 15.00 Uhr Abholzeit 2





## Wochenablauf

Unser Wochenablauf ist rhythmisch wiederkehrend. Jede Woche stehen die Tage für unterschiedliche Themen bzw. Aktionen:

- **Montags: Wochenthema-Tag**
  - Ankommen nach dem Wochenende
  - Aktion rund ums Wochenthema
  - Zeit für Kreativität: Basteln, Malen, Gestalten, Formen,...
  - Gemeinsam Backen für das morgige Picknick oder je nach Interesse stattdessen Gartenzeit
- **Dienstags: Wald – und Wiesen -Tag**
  - Auf der Suche nach Wildkräutern
  - Spuren und wild lebende Tiere entdecken
  - Picknick
- **Mittwochs: Nachhaltigkeits-Tag**
  - Heute legen wir besonderen Wert darauf, achtsam mit den Ressourcen der Welt umzugehen und das einzuüben
  - Wir versuchen Strom und Wasser zu sparen
  - Wir machen Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit und guter Umgang mit der Mitwelt
- **Donnerstags: Bewegungs- und Musiktag**
  - Gemeinsames Yoga
  - Spielplatz erkunden, Parcour selbst bauen oder Ähnliches
  - Gemeinsames Singen von Bewegungsliedern
- **Freitags: Gartentag**
  - Gärtnern
  - Eigenes Beet gestalten

Jedes Kind hat zudem jede Woche eine spezifische Aufgabe: Tisch abwischen, Boden kehren, Spülmaschine einräumen, die Hündin Luna versorgen, die Gartenpflanzen unserer Beete gießen. Die Aufgaben werden jede Woche reihum gewechselt.

Verteilt auf die Tage hat jedes Kind zudem wechselnd eine besondere Rolle: So darf sich immer das zugehörige Kind des spezifischen Wochentages ein Wunsch zum Morgenkreis überlegen, die Kerze zum Essen anzünden und auspusten, ein Buch zum Lesen aussuchen.



## Jahresplan:

Um den Kindern ein Gefühl für die Jahreszeiten und die Besonderheiten der jeweiligen Phase zu geben, gestalten wir gemeinsam einen Jahreszeitentisch.

Auch die Mahlzeiten, Geschichten und Puppenspiele orientieren sich an den Jahreszeiten und ihren Besonderheiten.

Die in unseren Breitengraden üblichen Feste werden gemeinsam vorbereitet und gefeiert:

- Erntedank
- Sankt Martin
- Lichterfest
- Nikolaus
- Advent
- Weihnachten
- Fasching
- Ostern
- Pfingsten



## Besondere Ereignisse:

Sollten sich bei Ihnen in der Familie oder im nahen Freundeskreis besonders belastende Ereignisse ereignen (schwere Krankheit, Tod, Unfall, Trennung, psychische Belastung,...) bin ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir einen kurzen Hinweis dazu geben.

Dies hilft mir dabei, Ihr Kind angemessen zu begleiten und auf eventuelle Veränderungen des Kindes adäquat eingehen zu können.

## Umgang mit erkrankten Kindern

Sollte Ihr Kind krank sein, bitte ich Folgendes zu beachten:

Bitte bringen Sie Ihr Kind nicht in die Tagespflege

- Bei Fieber
- Bei Erhöhter Temperatur und Anhänglichkeit, Erschöpfung oder Knautschigkeit, die auf einen einsetzenden Infekt schließen lässt
- Bei Magen-Darm-Problemen oder Erbrechen
- Bei starkem Husten
- Bei starken Halsschmerzen

Zudem bitte erst vom Kinderarzt abklären lassen:

- Bei Infektionskrankheiten jeglicher Art
- Bei Kinderkrankheiten jeglicher Art
- Bei stark ansteckenden Erkrankungen, wie etwa Bindehautentzündung
- Bei Läusen oder anderen übertragbaren Parasiten
- Bei Ausschlägen jeglicher Art

Ihr Kind sollte mindestens 48 Stunden frei von oben genannten Symptomen sein oder ein Attest des Arztes mitbringen, bevor es wieder in die Tagespflege kommt.

Ich bitte Sie um Meldung, sollte Ihr Kind schwerer oder hoch ansteckend erkrankt sein. Dies gilt dem Wohl der anderen Kindern und auch dem Aufrechterhalt meiner Tagespflege, die auch von meiner Gesundheit abhängt.

Bitte denken Sie immer daran, dass eventuelle Schwangere, Großeltern, geschwächte Personen gefährdet werden könnten, wenn Sie ein krankes Kind in die Tagespflege bringen. Überlegen Sie sich, wo Ihre eigenen Grenzen sind und gehen Sie bitte auch dementsprechend mit Ihrem Umfeld um. Benutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand.

Sollte ein Kind während der Zeit in der Tagespflege krank werden, verständige ich selbstverständlich die Eltern. Das Kind wird dann von Ihnen angeholt.

In Notfällen wird zudem zugleich der Rettungsdienst gerufen.

## Umgang bei Erkrankung der Tagespflegeperson

Sollte ich selbst erkranken und nicht wie gewohnt für Ihre Kinder da sein können, gibt es eine Ersatzbetreuung im Landkreis.

## Urlaub

Mein Urlaub der üblichen 30 Arbeitstage wird rechtzeitig bekannt gegeben. Sollte es mir möglich sein, spreche ich mich auch gern mit den Eltern darüber ab.



## Anmeldung

Bei Interesse an einem Platz in meiner Kindertagespflege lade ich Sie zu einem Kennenlerngespräch ein.

Kommen Sie gerne einmal zu einem Kennenlerngespräch vorbei, schauen Sie sich die Räumlichkeiten genauer an und machen sich einen Eindruck von meinem Konzept. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!

Sollten Sie anschließend gerne eine Betreuung für Ihr Kind wünschen, treffen wir uns erneut für den Vertragsabschluss und besprechen dabei noch offene Fragen.

Gerne können Sie sich vorab den Betreuungsvertrag anschauen:

[https://kindertagespflege-pfaffenhofen.de/wp-content/uploads/04\\_Vorlage\\_Betreuungsvertrag.pdf](https://kindertagespflege-pfaffenhofen.de/wp-content/uploads/04_Vorlage_Betreuungsvertrag.pdf)

Und der Antrag gemäß § 90 Abs 3 SGBVIII auf Übernahme der laufenden Geldleistungen für Tagespflege:

<https://kindertagespflege-pfaffenhofen.de/wp-content/uploads/1024.pdf>

Beratung zu passenden Tagesmüttern, dem Ablauf, der Antragstellung oder weiteren Fragen finden sie zudem bei den Johannitern. Die Tagesmütter des Landkreises werden jedes Jahr von den Johannitern bei einem Haubesuch geprüft. Das Landratsamt übernimmt im Bereich der Kindertagespflege zudem die Erteilung der Pflegeerlaubnis, außerdem die Beantragung und Auszahlung von Fördermitteln sowie die Auszahlung an die Pflegepersonen.

## Kosten

Buchungszeit: Täglich	Wöchentlich	Betrag Monatlich
bis 2 Stunden	10 Stunden	70,00 €
>2 - 3 Stunden	15 Stunden	100,00 €
>3 - 4 Stunden	20 Stunden	130,00 €
>4 - 5 Stunden	25 Stunden	160,00 €
>5 - 6 Stunden	30 Stunden	190,00 €
>6 - 7 Stunden	35 Stunden	220,00 €
>7 - 8 Stunden	40 Stunden	250,00 €
>8 - 9 Stunden	45 Stunden	280,00 €
>9 - 10 Stunden	50 Stunden	310,00 €

Familien mit einem sehr geringen Einkommen haben die Möglichkeit, vor Aufnahme der Betreuung einen Antrag auf volle Kostenübernahme durch das Landratsamt Pfaffenhofen stellen.

**Kontakt:**

**Ani Wappler**

**Dummeltshausener Straße 20 A**

**85304 Ilmmünster**

**Tel.: 01792433180**

**Email: Luna1 @posteo.de**



## Ich will

Ich will, daß du mir zuhörst, ohne über mich zu urteilen

Ich will, daß Du Deine Meinung sagst, ohne mir Ratschläge zu erteilen

Ich will, daß du mir vertraust, ohne etwas zu erwarten

Ich will, daß du mir hilfst, ohne für mich zu entscheiden

Ich will, daß du für mich sorgst, ohne mich zu erdrücken

Ich will, daß du mich siehst, ohne dich in mir zu sehen

Ich will, daß du mich umarmst, ohne mir den Atem zu rauben

Ich will, daß du mir Mut machst, ohne mich zu bedrängen

Ich will, daß du mich hältst, ohne mich festzuhalten

Ich will, daß du mich beschützt, aufrichtig

Ich will, daß du dich näherst, doch nicht als Eindringling

Ich will, daß du all das kennst, was dir an mir mißfällt

Daß du es akzeptierst, versuch es nicht zu ändern

(Jorge Bucay)

Es geht mir nicht darum...

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind brav „Guten Tag“ sagt.

Es geht mir darum, dass mein Kind Menschen wahrnimmt, und lernt, sie einzuschätzen.

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind Hände schüttelt.

Es geht mir darum, dass mein Kind menschliche Berührungen für sich einschätzt und so viel zulässt, wie es gerade in dem Moment als passend für sich verspürt.

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind „Bitte“ sagt.

Es geht mir darum, dass mein Kind versteht, was Geben und Nehmen bedeutet.

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind Danke sagt.

Es geht mir darum, dass mein Kind Dankbarkeit kennt. Weil es so ein bereicherndes Gefühl ist!

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind brav am Tisch isst.

Es geht mir darum, dass mein Kind kulinarische Vielfalt schätzen lernt und auch das Schöne an einer gemeinsamen Mahlzeit.

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind sich entschuldigt.

Es geht mir darum, dass mein Kind Empathie verspürt und weißt, wenn es Menschen weh getan hat und wie es sie tröstet.

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind pünktlich ist.

Es geht mir darum, dass mein Kind den Wert von Zeit versteht. Auch den der Zeit anderer Menschen.

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind brav „Auf Wiedersehen“ sagt.

Es geht mir darum, dass das Kind Begegnungen mit Menschen schätzt und sie schön beendet.

Es geht mir nicht darum, dass mein Kind einen guten Eindruck hinterlässt.

Es geht mir darum, dass mein Kind Werte mitbekommt und sie lebt.

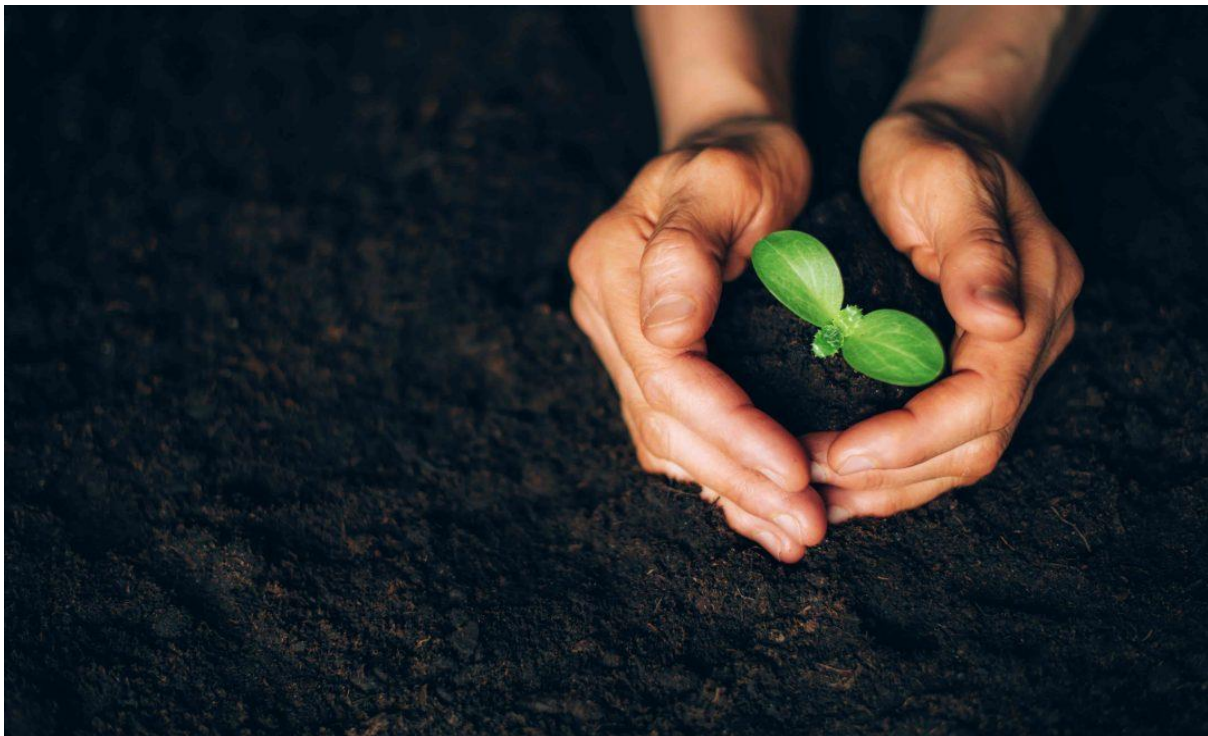
# Nachhaltigkeit in der Kindertagespflege - alltagsnahe Projektarbeit: Was wir schätzen, schützen wir!

**DIE  
JOHANNITER**



Ein Projekt zur nachhaltigen Entwicklung der Koordinations- und Beratungsstelle Pfaffenhofen a. d. Ilm der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

**AUG - DEZ 2023**



Praxismaterial zur Umsetzung eines alltagsnahen Projektes in Kindertagespflege mit dem Fokus auf das 2. UN-Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“ – **Nachhaltigkeit leben in der Kindertagespflege**



# TEIL 1: DER HINTERGRUND



## KEIN HUNGER

Die vorliegenden Informationsmaterialien wurden zur Umsetzung eines praxisnahen und kindgerechten Projektes konzipiert, das sich in der Kindertagespflege gut umsetzen lässt. Der Fokus liegt dabei auf dem **zweiten UN-Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“**.

## 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Bereits im Jahr 2015 wurden von allen der 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen beschlossen, sich gemeinsam für insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Sie sollen endlich den Weg in Richtung einer zukunftsfähigen Welt ohne Armut und Ungleichheit, mit Bildung und Gesundheitsvorsorge für alle, mit einer gesunden Natur und einem intakten Klima, sowie einer nachhaltig handelnden Wirtschaft bereiten.

Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/produzieren-konsumieren-181666>

## Alle Ziele der Agenda 2030 in der Übersicht

<p><b>1 KEINE ARMUT</b></p>	Kein Mensch muss in Armut leben.	<p><b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b></p>	Alle Menschen haben einen Zugang zu bezahlbarer Energie, die nachhaltig ist und unsere Umwelt nicht schädigt.	<p><b>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</b></p>	Der Klimawandel wird wirkungsvoll bekämpft, um Mensch und Natur vor den Folgen der Erderwärmung zu schützen.
<p><b>2 KEIN HUNGER</b></p>	Kein Mensch muss Hunger leiden und alle können sich gesund ernähren. Eine nachhaltige Landwirtschaft wird gefördert.	<p><b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b></p>	Alle Menschen können eine Arbeit finden, die menschenwürdig ist und von der sie leben können.	<p><b>14 LEBEN UNTER WASSER</b></p>	Ozeane und Meere werden geschützt und das vielfältige Leben darin bewahrt.
<p><b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b></p>	Alle Menschen können gesund leben und sich über Krankheiten und Schutz vor Ansteckung informieren.	<p><b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b></p>	Die Infrastruktur ist so aufgebaut, dass sie den Menschen gibt, was sie brauchen. Die Industrie ist umweltfreundlich und nachhaltig organisiert.	<p><b>15 LEBEN AN LAND</b></p>	Landschaften werden geschützt, um ihre Vielfalt zu erhalten und die in ihnen lebenden Arten vor dem Aussterben zu bewahren.
<p><b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b></p>	Alle Menschen haben die Möglichkeit einer guten Bildung. Angebote zum lebenslangen Lernen werden gefördert.	<p><b>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b></p>	Alle Menschen haben die gleichen Chancen.	<p><b>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</b></p>	Überall gibt es unabhängige Gerichte, die für Gerechtigkeit sorgen, damit alle Menschen auf der Welt in Frieden leben können.
<p><b>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</b></p>	Mädchen und Frauen fühlen sich sicher und haben dieselben Rechte wie Jungen und Männer.	<p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>	Städte und Siedlungen sind so gestaltet, dass dort alle zusammen gut, sicher und nachhaltig leben können.	<p><b>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</b></p>	Partner auf der ganzen Welt arbeiten zusammen, um die Ziele für eine bessere Welt durchzusetzen.
<p><b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</b></p>	Alle Menschen haben sauberes Trinkwasser und eine Toilette sowie die Möglichkeit, sich zu waschen.	<p><b>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</b></p>	Produzent*innen und Konsument*innen handeln verantwortungsvoll. Waren werden ohne Schädigung von Mensch und Natur hergestellt und genutzt.	<b>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</b>	

## Ziel 2: Kein Hunger

Mit dem zweiten UN-Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“ soll u.a. erreicht werden, dass

- alle Menschen immer ausreichend Nahrungsmittel haben.
- alle Menschen sich gesund und ausgewogen ernähren können.
- die landwirtschaftliche Produktivität steigt und das Einkommen von Kleinbäuerinnen und -bauern wächst.
- die Nahrungsmittelproduktion nachhaltiger wird.
- die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahrt wird.

Das UN-Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“ stellt für kleine als auch größere Kinder in erster Instanz ein äußerst abstraktes Bildungsziel dar. Hunger hat vielseitige Facetten, die es anzuschauen gilt. Für Kinder eröffnen sich spannende Fragen wie zum Beispiel: Wo kommt unser Essen her? Was essen wir? Wie wird unser Essen hergestellt? Was bedeutet gesunde Ernährung? Worum geht es bei nachhaltiger Landwirtschaft? Was essen wir und andere Menschen auf der Welt? Was bedeutet es auf regionale, saisonale Lebensmittel zu achten? Warum ist es wichtig, wertschätzend mit Lebensmitteln umzugehen? Und vieles Mehr.

Wie auch bei den übrigen 16 Nachhaltigkeitszielen geht es letztlich darum, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und dabei die Ressourcen des Planeten auch für zukünftige Generation zu erhalten. Bildung für nachhaltige Entwicklung möchte Menschen – und vor allem Kinder und Jugendliche – dazu befähigen, nachhaltig zu denken und zu handeln und verantwortungsbewusste Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. In diesem Projekt geht es also in erster Linie darum, Kinder zu inspirieren und zu motivieren. Um für nachhaltige Themen bei den Allerkleinsten sensibilisieren zu können, braucht es das aktive Tun, Lernorte und Bildungsgelegenheiten, die begeistern und Partizipation möglich machen.

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagespflege

Umweltbildung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung eröffnet die Chance, mit Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen. Es geht nicht darum, die von Erwachsenen verursachten Probleme in die Kinderwelt zu verlagern. Vielmehr kommt es darauf an, dass Kinder erste Erfahrungen sammeln, die ihnen helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Sichtweisen einzunehmen und Handlungsweisen zu beurteilen. So werden Kinder zur aktiven Teilnahme und verantwortungsvollen Mitgestaltung der (eigenen) Zukunft befähigt. Kindern lernen sich mit Werten wie Gerechtigkeit und Wertschätzung für die Natur auseinandersetzen und diese zu reflektieren. Geweckt werden kann ihr Interesse an nachhaltigem Handeln über den Modus der Selbstwirksamkeit.

## Ziele der Projektarbeit

Zielsetzung der Projektarbeit ist die Planung, Vorbereitung, Umsetzung und Reflexion alltagstauglicher Aktivitäten und Aktionen mit Tageskindern aus dem Bereich Umweltbildung bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung. Spezifischer Themenbereich bildet dabei das zweite UN-Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“, welches verschiedene Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung in Form von unterschiedlichen angeleiteten Aktionen mit der Zielgruppe „Tageskinder“ eröffnet.

Unter dem Motto „Was wir schätzen, schützen wir!“ sollen die Tageskinder im Rahmen dieses Projektes erste oder vertiefenden Erfahrungen sammeln, die sie dazu befähigen, nachhaltig zu denken und zu handeln und verantwortungsbewusste Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Eine Welt „ohne Hunger“ beispielsweise über das Instrument der nachhaltigen Landwirtschaft erscheint möglich. BILDUNG, so ist man sich einig, ist dabei ein Schlüssel zur Bekämpfung von Mangelernährung und Co. So geht man etwa davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit bei gebildeten Menschen höher ist, geeignete Gesundheits- und Hygienepraktiken zu kennen und umzusetzen. Außerdem gelingt es ihnen so besser, mehr Einfluss zu nehmen und sicherzustellen, dass die Haushaltsmittel so eingesetzt werden, wie sie ihren Ernährungsbedürfnissen und denen ihrer Kinder am besten gerecht werden.

## Die Methodik – Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Methodisch sollte ein möglichst ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden. Schließlich handelt es sich bei Projektarbeit um eine Arbeitsmethode, die sowohl die affektiv-emotionale Ebene (Lernen mit dem Herz), die kognitive Ebene (Lernen mit dem Kopf) und die aktionale Ebene (Lernen mit der Hand) berücksichtigt. Oder einfach ausgedrückt, sollte die Projektarbeit den Tageskindern ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen!





## Aufgabenstellung an die Tagespflegepersonen

Die nachfolgend aufgeführten Informationsmaterialien sind eine pädagogische Unterlage, die für Tagespflegepersonen erstellt wurde, um vor dem Hintergrund der erläuterten Thematik „Kein Hunger“ und entsprechend formulierter Zielsetzung mit Tageskindern eine alltagstaugliche Projektarbeit umzusetzen.

Zeitraum der Projektarbeit ist von August bis einschließlich Dezember 2023. Von den Tagespflegepersonen sollen alle drei beschriebenen Aktionen bzw. Projektstage der vorbereitet, durchgeführt und reflektiert werden, sowie in den Alltag möglichst dauerhaft integriert werden. Weitere Hinweise zur Nachbereitung werden am Ende der jeweiligen Aktionen erläutert. Die entsprechenden Formvorlagen befinden sich im Anhang. Eine Anpassung der im Folgenden beschriebenen Projektaktionen an die individuelle Tagespflegesituation ist dabei ausdrücklich erwünscht.

**Schaffen Sie in ihrer Tagespflege einen Lernort für Nachhaltigkeit!**

**Das Koordinations- und Beratungsteam Kindertagespflege der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Pfaffenhofen wünscht viel Freude, neue Erkenntnisse und nachhaltiges Erleben in der Umsetzung!**

## TEIL 2: DIE PRAXIS

### Aktion 1:

## Hinführung zum Thema: Was essen wir? Woher kommt unser Essen?

### Die Idee:

Die Einführung des Bildungsprojekts zur nachhaltigen Entwicklung steht über der Überschrift „Kein Hunger“.

Leitlinie ist, der Weg ist das Ziel. Es gibt viele Wege, die dazu beitragen, Hunger auf der Welt zu vermeiden. Das fängt im Kleinen, zum Beispiel beim wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln, an. Den Kindern dabei ein Vorbild sein und sie für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, ist Aufgabe der Erwachsenen.



### Pädagogische Zielsetzung:

- Die Kinder lernen, dass unser Essen sehr vielfältig ist und aus der ganzen Welt kommt.
- Die Kinder lernen, dass es regionale und saisonale Lebensmittel gibt, die gut fürs Klima und unsere Gesundheit sind.
- Die Kinder lernen, dass es stark verarbeitete Lebensmittel und natürliche Lebensmittel gibt.
- Die Kinder lernen, dass es wichtig ist, das Klima und unsere Umwelt zu schützen, indem wir bewusst entscheiden was wir essen.
- Die Kinder lernen, dass es wichtig ist mit Lebensmitteln achtsam umzugehen, indem wir sie nicht verschwenden.

### Vorbereitungen:

- Besorgen Sie geeignete Anschauungsbücher und Vorlesebücher, z.B.

*„Der Bauernhof – wieso weshalb warum Reihe (2-4 Jahre), Ravensburger Verlag*

*„Die kleine Raupe Nimmersatt“, dtv junior, Autor Eric Carle*

*„So schmeckt unser Essen!: Vom Korn zum Mehl, von der Kakaobohne zur Schokolade“, Usborne Verlag*

*„Hase hat Hunger“, Gerstenberg Verlag, Autorin Claudia Rueda*

*„So schmeckt die Welt“, souq dükkán, Autorin Beth Walrond (für Schulkinder)*

- Bereiten Sie eine klimafreundliche, d.h. regionale, saisonale, verpackungsmüllfreie und ausgewogenen „Brotzeit“ zur Anschauung und zum Testessen vor.
- Informieren Sie die Eltern über das anstehende Projekt und bitten Sie diese, ihrem Kind zum Projektstart eine gefüllte Brotzeitbox für eine gemeinsame Brotzeit mitzubringen mit Lebensmitteln, die das Tageskind gerne isst und kennt.
- Überlegen Sie sich Fragen, eine Begrüßung oder Ähnliches wie Sie auf das Thema hinführen möchten. Geeignet sind Fingerspiele, Tischsprüche, Lieder (siehe auch Anhang).

### **Durchführung:**

Die Durchführung der ersten Aktion in diesem Projekt sollte

- eine **Einleitung** in Form einer Begrüßung (Auswahl Fingerspiel, Lied, etc.) und Hinführung zum Thema (Heute geht es um unser Essen! Kennt ihr es, wenn man fest Hunger hat? Hunger ist, ... (...)) beinhalten. Dies kann als ein extra Bildungsangebot oder im Rahmen eines ganzen Projekttages als Hinführung gestaltet werden.

Geeignet sind hier je nach Altersgruppe unterschiedliche Bilderbücher (siehe Punkt Vorbereitungen), die verschiedene Schwerpunkte setzen. Die Mitmachgeschichte „Hase hat Hunger“ ermöglicht es bereits den Aller kleinsten das Thema Hunger und Aspekte wie den wertschätzenden Umgang mit Essen spielerisch näher zu bringen. Sachbilderbücher thematisieren die Frage, woher unser Essen kommt. Wie werden Lebensmittel hergestellt. Woher kommen sie? Warum sind manche Lebensmittel gesund, andere weniger? Warum sind manche Lebensmittel schlecht fürs Klima, andere nicht? etc.

Mit älteren Kindern eignen sich beispielsweise Bücher wie „So schmeckt die Welt“, um den Blick auch über den eigenen Tellerrand in Richtung globaler Hunger näher zu bringen. Eine Fragerunde wie „Hunger ist ...“ eröffnet eine offene Gesprächsrunde, die die Kindern teilhaben lässt und sie zum Nachdenken anregt. Ziel ist es mit Kindern ins Gespräch zu kommen!

#### **Videotipp:**

##### **Klimafreundliche Ernährung erklärt für Kinder**

<https://www.youtube.com/watch?v=Yfevc6hRu0E>

oder auch:

##### **Für Kinder erklärt: Klimawandel – Ursachen und Folgen weltweit (Animationsfilm)**

<https://www.youtube.com/watch?v=E1ZCOFT8z24>

für 0 bis 3-Jährige:

##### **Die Kleine Raupe Nimmersatt**

<https://www.youtube.com/watch?v=VvS4-92ZP6Y>

- einen **Hauptteil** beinhalten, indem das Thema „Kein Hunger“ vertieft wird:
  - Stuhl-/Sitzkreis:

Gemeinsam geht es zum Händewaschen. Nachdem alle Kinder sitzen, werden die Kinder dazu aufgefordert ihre mitgebrachten Brotzeiten herzuzeigen. Das kann spielerisch geschehen, zum Beispiel, indem Sie vorab die Dosen schon einsammeln und die Kinder raten lassen, wem die Dose bzw. Brotzeit gehört. Die mitgebrachten Speisen werden gemeinsam benannt. So werden gleichzeitig die sprachlichen Kompetenzen der Kinder gefördert. Zudem kann wiederum die Einordnung in gesunde und ungesunde Lebensmittel, verarbeitete und nicht verarbeitete Lebensmittel, klimaschädliche und klimafreundliche Lebensmittel (je nach Altersgruppe) erfolgen. Spannend ist einfach auch die Frage, wer was gerne isst.



- Gemeinsame Brotzeit zum Teilen:
 

Damit niemand Hunger leidet, müssen wir die Lebensmittel mit anderen, die weniger haben, teilen und unsere Umwelt gut behandeln – eine Botschaft, die Kinder vorurteilsfrei bereits früh verstehen lernen können. Erlebt werden kann dies mit einer gemeinsamen Brotzeit, bei der die mitgebrachten Speisen geteilt werden.
  - Die von Ihnen vorbereitete „klimafreundliche Brotzeit“ wird ebenfalls geteilt und vorab besprochen, warum es eine klimafreundliche Brotzeit ist (keine Verpackung, man braucht kein Flugzeug oder Schiff – REGIONAL, saisonales Obst und Gemüse, wenig verarbeitet - ENERGIESPAREND und damit auch noch gesund und übrig gebliebenes wird nicht weggeworfen, sondern verwertet oder für den nächsten Tag aufgehoben.
- Ein gemeinsamer Tischspruch stärkt das WIR-Gefühl und vertieft das Thema „kein Hunger“ (Auswahl siehe Anhang)

und

- einen geeigneten **Schluss / Ausklang** beinhalten:

Zum Abschluss der ersten Projektaktion gibt es mehrere Möglichkeiten. Mit älteren Kindern können Sie beispielsweise ein Plakat (siehe Bild unten, Quelle Alnatura) mit den wichtigsten klimafreundlichen Regeln, mit denen sich der Hunger in der Welt bekämpfen lässt.



Mit jüngeren Kinder kann auf die zweite Projektaktion hingeleitet werden. Wir stellen selbst ein klimafreundliches und gesundes Lebensmittel her! Dafür eignet sich zum Beispiel das Ansäen von Kresse oder das Züchten von Sprossen.

Anleitung unter <https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/nutzgaerten/kresse-saeen-42652>.

## TEIL 3: ZUM AUSFÜLLEN UND GESTALTEN

### Nachbereitung:

Ihre Aufgabe ist es, die Aktion zur Hinführung des Projekts „Kein Hunger“ nachzubereiten.

Sie dokumentieren zum einen den Projektverlauf anhand von Fotos und beschreiben ihr Vorgehen. Sie reflektieren ihre Aktionen(en), indem Sie überprüfen, welche Ziele des Projekts erreicht werden konnten. Sie stellen sich der Frage, was haben die Kinder aus der Aktion mitnehmen können und wie sieht es mit der Alltagstauglichkeit aus. Sie reflektieren sich selbst, wie es Ihnen mit der Aktion ergangen ist. Den entsprechenden Auswertungsbogen je Projektaktion finden Sie im Anschluss der Aktionsbeschreibungen des Projekts zur nachhaltigen Entwicklung in Kindertagespflege im dritten Teil.



## Aktion 2:

### Vom Korn zum Brot – den Wert von Lebensmitteln schätzen lernen



#### Die Idee:

Was wir schätzen, schützen wir! – das Motto der Projektarbeit trifft den Kern der folgenden Aktionsidee. Was muss geschehen, bis wir beherzt in ein frisches Brot beißen können? Welche Dinge sind enthalten und wo kommen sie her? Wie viele Menschen aus unterschiedlichen Berufen arbeiten für unser Brot mit? Was genau tun sie? Diese wunderbare und doch überschaubare Projektaktion ist bestens geeignet, damit Kinder jeder Altersstufe den Wert von Nahrungsmitteln schätzen lernen.

#### Pädagogische Zielsetzung:

Kinder machen wertvolle Erfahrungen,

- wie Getreide aussieht
- woher das Mehl kommt
- wie man Getreidekörner zu Mehl machen kann
- wie das Klimagas Kohlendioxid einen Teig locker machen kann (für Schulkinder)
- wie etwas satt macht
- wie viel Mühe es macht, ein Lebensmittel herzustellen
- dass viele Menschen daran beteiligt sind Lebensmittel herzustellen
- dass es Spaß macht, etwas selber zu tun

#### Vorbereitungen:

- Besorgen Sie, im Idealfall gemeinsam mit den Kindern, Getreidehalme (Weizen, Dinkel, Hirse, Hafer, ...) zum gemeinsamen Erforschen. Der ideale Zeitpunkt ist der Sommer, wenn das Getreide auf den Felder reif ist und Sie vielleicht mit den Tageskindern einen Ausflug zu den Feldern machen können. Sie können aber auch Getreidehalme im Tierbedarfshandel kaufen.
- Getreidekörner besorgen, am besten regional, plus weitere Zutaten siehe Rezeptauswahl, plus optional Sahne

- Zum Mahlen: große glatte Steine, Handmühle, elektrische Mühle / Thermomix/ etc.
- Kleine Siebe, Luftballons, kleine Petflaschen, leere Marmeladengläser mit Schraubverschluss, Suppenteller, Esslöffel, Teelöffel
- Zum Brotbacken: Backofen

### Durchführung:

Die zweite Aktion kann aus mehreren kleinen Aktionen bestehen, die Sie in ihren Tagespflegealltag integrieren oder als Projekttag gestaltet werden. Wichtig ist es, die Kinder abzuholen, d.h. ihre Interessen und aktuellen Befindlichkeiten, sowie den entsprechenden Entwicklungsstand mit einzubinden. Von letzterem hängt sicher auch ab, für welches Backrezept Sie sich entscheiden. Die HIER VORGESCHLAGENE Variante Brötchen mit Backpulver bringt Kinder ins Tun – jeder darf seine eigene Semmel backen. Für Varianten mit längerer Sauerteigführung braucht es mehr Geduld. Gerade für ältere Kinder ist es aber sicherlich sehr spannend mitzuerleben wie viel Zeit benötigt, um in ein leckeres und vor allem vollwertiges Sauerteigbrot beißen zu können!

Als **Einstieg in den Projekttag oder die einzelnen Aktionen** eignen sich ein kurzer Gesprächskreis, kleinen Aktionen aus der ersten Aktion „Hinführung“, ein Lied, ein Fingerspiel, usw..

## WO STECKT DAS MEHL?

Lassen Sie die Kinder die Getreidehalme genauer untersuchen: Wo sind die Getreidekörner? Jedes Kind puhlt die Getreidekörner aus „seinem“ Halm heraus. Lassen Sie die Kinder ein Korn probieren: wonach schmeckt es? Wo könnte sich das Mehl verstecken? Weichen Sie einige Stunden vor dem Start (oder über Nacht) einige Körner in etwas Wasser ein. Mit einem Messer lässt sich das Korn dann gut zerteilen und das Mehl wird sichtbar.

## KÖRNER MAHLEN



Wie bekommen wir das Mehl aus den Körnern heraus? Geben Sie jedem Kind eine Schüssel mit Weizenkörnern und lassen Sie die Kinder ausprobieren. Wie könnte es gehen? Lassen Sie die Kinder die Körner zwischen Steinen mahlen, mit einer Handmühle und mit einer elektrischen Mühle. Die Kinder spüren, wie mühsam es früher war, das Mehl aus dem Getreide zu gewinnen. Mit der elektrischen Mühle geht es dann plötzlich ganz einfach ... Wie sieht das gemahlene Mehl aus? Vergleichen Sie es mit gekauftem Weißmehl und mit gekauftem Vollkornmehl? Wo liegen die Unterschiede?

## MEHL SIEBEN

Mit kleinen Handsieben kann das Mehl dann weiter aufbereitet werden. Beim Sieben bleibt die Kleie im Sieb zurück. In der Kleie befinden sich die bräunliche Schale und auch der Keimling. Je häufiger die Kinder sieben, desto heller wird das Mehl. Welches Mehl ist „besser“, das helle oder das dunkle? Aus der gesiebten Kleie kann noch eine „Handwaschpaste“ hergestellt werden, mit deren Hilfe die Hände sauber gerubbelt werden können. Auch als Zutat zu Müsli oder Joghurt eignet sie sich.

## DAS BACKEN

Wie wird jetzt aus dem Mehl die Semmel oder das frische Brot?

### **Variante Semmeln backen:**

Jedes Kind darf seinen eigenen Teig kneten. Geben Sie dafür 2 EL des eigenen Mehls, 2 EL Quark, ½ TL Backpulver und 1 Prise Salz in einen tiefen Teller. Mit einer Gabel wird alles gründlich vermengt und anschließend mit den Händen zu einem Teig verknetet. Die Kinder können dann ihre eigene Semmel formen. Bei 180 Grad wird die Semmel dann 15–20 Minuten gebacken. Lassen Sie die Kinder beobachten, wie sich das Brötchen im Ofen verändert. Backen Sie zum Vergleich auch ein Brötchen ohne Backpulver.

**Variante Sauerteigführung und Dinkelhaferbrot siehe Anhang.**

## ZAUBERPULVER – KLIMAGAS

Mit einem Experiment können Sie die Wirkung des Backpulvers im Brötchen verdeutlichen: Lassen Sie die Kinder eine Packung Backpulver über einen Trichter in einen Luftballon füllen. In eine leere (kleine) PET-Flasche werden etwa 100 ml Wasser gefüllt. Der Luftballon wird dann über den Flaschenhals gezogen, so dass er wie eine Zipfelmütze an der Seite herunterhängt. Heben die Kinder den Ballon an, dann rieselt das Backpulver in das Wasser. Es fängt heftig an zu sprudeln, und der Ballon bläst sich wie von Zauberhand auf. Kommt das Backpulver mit Wasser in Berührung, so bildet sich das Gas „Kohlenstoffdioxid“. Im Brötchen sorgt das entstehende Gas dafür, dass das Brötchen locker wird. Ein Brötchen ohne Backpulver hingegen bleibt klein und hart.

## OPTIONAL: AUS SAHNE WIRD BUTTER

Passend zum Brötchen kann jedes Kind dann auch noch seine eigene Butter herstellen. Gießen Sie hierfür etwas Sahne in ein kleines Marmeladenglas. Nun müssen die Kinder kräftig schütteln. Nach einer Weile wird die Sahne immer fester – Schlagsahne ist entstanden. Wird noch weiter geschüttelt, dann wird die Masse schlagartig fest. Die Buttermilch (eine wässrige Flüssigkeit) setzt sich ab und die entstandene Butter kann auf dem Brötchen genossen werden.

Anschauliches Video unter <https://www.tastybits.de/rezepte/veggie/butter-selber-machen/>



## WEITERE AKTIONEN

- Gezüchtete Kresse, selbstgezogener Schnittlauch, gesammelte Gänseblümchen, usw. eignen sich hervorragend als Topping auf die leckeren Butterbrote
- Dazu gibt es gekochte Eier vom Bauernhof aus der Region
- gemeinsame Brotzeit mit den Eltern, bei der die selbst zubereiteten Speisen gemeinsam gegessen werden und die Regeln für eine klimafreundliche Ernährung thematisiert werden



## Aktion 3:

### Essen überm Tellerrand



#### **Die Idee:**

Um den Hunger in der Welt bekämpfen zu können, braucht es bäuerliche Landwirtschaft. Die Idee ist, Lebensmittel dort zu produzieren, wo sie gebraucht werden. Das dient dem Klima und löst das Problem der ungerechten Verteilung gleichermaßen. Zudem ist es für eine intakte Umwelt besonders wichtig, dass eine große Vielzahl an unterschiedlichen Pflanzen (Stichwort Biodiversität) kultiviert wird. Monokulturen schädigen Umwelt und Klima und Mensch (Stichwort Mangelernährung). Vor diesem Hintergrund ergeben sich wichtige Verhaltensregeln wie das Achten auf eine möglichst regionale, saisonale und „bunte“, d.h. obst- und gemüsehaltige und weniger fleischhaltige Ernährung wie Sie in der ersten Aktion bereits erarbeitet wurden. Frei nach dem Motto dieses Projektes „Was wir kennen, schützen wir“ können wir unseren Kindern dabei einerseits ein gutes Vorbild sein und so nachhaltig klimafreundliche Konsum- und Ernährungsgewohnheiten schaffen. Andererseits kann mit Hilfe der folgenden Projektaktion gezielt ein Bewusstsein für die dahintersteckende Problematik des weltweiten Hungers und der bestehenden Klimakrise in seinen unterschiedlichen Facetten geschaffen werden.

Im Folgenden werden verschiedenen Projektaktionen, die sich gut ergänzen, zu der beschriebenen Grundidee vorgestellt. Treffen Sie für ihre Zielgruppe und zeitlichen Rahmenbedingungen eine Auswahl mit der Sie sich mit ihren Tageskindern gemeinsam auf die spannende Reise „Essen über den Tellerrand“ begeben können!

## **AUF DER SUCHE NACH REGIONALEN LEBENSMITTELN**

Zeigen Sie ihren Tageskindern wo unsere Lebensmittel herkommen! Besuchen Sie zum Beispiel einen umliegenden Bauernhof mit Milchvieh und /oder Rinderhaltung. (Ausflugtipps siehe Anhang) Viele Landwirte zeigen sich nach persönlicher Absprache durchaus aufgeschlossen für einen Kurzbesuch. Ein spannender Ort ist auch der eigene Gemüsegarten – oder der eines lieben Nachbarn. Machen Sie mit ihren Tageskindern einen Ausflug auf die umliegenden Felder. Mais, Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, ... – zeigen Sie den Kindern die Vielfalt an regionaler Landwirtschaft. Finden Sie heraus, wo es eine nah gelegene Anlaufstelle für Hühnereier gibt. Mittlerweile sind auch viele Hobbygärtner unter die Hühnerhalter gegangen, wo sich eine freilaufende Hühnerschar gut beobachten lässt. Natürlich bietet es sich an, die entdeckten Lebensmittel aus der Region mit den Kindern gemeinsam auf den Teller zu bringen. Tomatensuppe von selbst geernteten Tomaten, Reiberdatschi aus Kartoffeln aus dem Hofladen oder der Kartoffelkiste, frische Erdbeeren mit Joghurt, ... Hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Binden Sie ihre Eltern gerne in die Aktionen mit ein und fragen, wer aus Eigenanbau etwas zur regionale Küche dazu steuern kann. Bevor gegessen wird, thematisieren Sie mit den Kindern, wie wichtig es ist wertvolle Lebensmittel zu essen, die uns Kraft geben und das Klima schützen.

### **Pädagogische Zielsetzung:**

Die Kinder erleben regionale Lebensmittel als wertvolle und klimafreundliche Nahrungsquelle. Die Kinder lernen, dass es nicht nur wichtig ist genug zu essen zu haben, sondern sich auch gesund und vielfältig zu ernähren.

## **Apfel ist nicht gleich Apfel**

In Deutschland gab es ursprünglich mehr als 2.000 verschiedene Apfelsorten. Doch viele alte Sorten wurden von neuen verdrängt. Für den kommerziellen Anbau herrscht die Monokultur vor. Umso wichtiger ist es bereits Kindern die auf Streuobstwiesen und Gärten bestehende Vielfalt näherzubringen. Der Apfel zählt dabei zu den gesündesten regionalen Lebensmitteln wie keine anderes Lebensmittel. Mehr als 30 Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Ballaststoffe stecken in einem Apfel, besonders in der Apfelschale. Ein Apfel enthält zudem viele sogenannte Antioxidantien. Sie schützen unsere Zellen und wirken entzündungshemmend. Fakt ist jedoch auch, dass ungefähr nur die Hälfte der Äpfel, die in Deutschland gegessen werden, aus dem eigenen Land stammen, der Rest ist Importware aus Südeuropa, Amerika, Asien oder Neuseeland.

### **Pädagogische Zielsetzung:**

Die Kinder lernen, dass es eine Vielfalt an Obstsorten gibt und diese wichtig ist, um sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Sie lernen verschiedene Apfelsorten kennen und schmecken ihre Unterschiede. Die Kinder lernen, dass es nicht nur wichtig ist, genug zu essen zu haben, sondern sich auch gesund und vielfältig zu ernähren. Die Kinder lernen, dass der Apfel ein regionales Lebensmittel und damit gut fürs Klima ist, dass viele Äpfel jedoch auch aus anderen Teile der Welt kommen, was dem Klima schadet und den Hunger in der Welt verschlimmert.



**Durchführung:**

Besorgen Sie Äpfel möglichst vieler verschiedener Sorten. Kinder, die einen Apfelbaum zu Hause haben oder eine Obstwiese in der Nachbarschaft kennen, werden gebeten, Äpfel mitzubringen. Können Äpfel in der Nähe selbst geerntet werden, machen Sie einen Ausflug mit ihren Tageskindern. Achten Sie darauf, auch einige schrumpelige Äpfel zu bekommen, die aber gut schmecken. Besorgen Sie regionale Äpfel, aber auch einige Äpfel aus anderen Teilen der Welt. Bieten Sie die Äpfel auf unterschiedlichen Tellern zum Probieren an. Lassen Sie die Kinder am Ende überlegen: Welche Äpfel hat mir am besten geschmeckt? Wie unterschiedlich sehen die verschiedenen Äpfel aus und wie schmecken sie? Wo kommt der Apfel her? Die Kinder können auch beobachten, welche Äpfel sich schneller verfärben. Lassen Sie ältere Kinder mit Muggelsteine abstimmen, welcher Apfel ihnen am besten mundet. Eventuell gibt es unter den Äpfeln ein paar besonders saure Sorten, die den Kindern nicht so gut schmecken und die beim Abstimmen leer ausgehen. Erklären Sie dann, dass saure Sorten zum Beispiel zum Backen gebraucht werden, manche Sorten besonders guten Saft oder leckeres Apfelmus ergeben. Thematisieren Sie, dass der Apfel aus dem eignen Garten besser ist als der Apfel aus Neuseeland, der eine weite Reise hinter sich gebracht hat.

**Weitere Aktionen:**

- Apfelmus herstellen
- Fingerspiel Apfel
- Apfelkühle backen



# TEIL 3: ZUM AUSFÜLLEN UND GESTALTEN

## DIE NACHBEREITUNG

Liebe Tagesmütter,

liebe Tagesväter,

um das Projekt erfolgreich abzuschließen, ist Folgendes zu tun:

- Füllen Sie für jede Projektaktion (1-3) einen Auswertungsbogen aus
- Dokumentieren sie jede Projektaktion anhand von Fotos und kleben Sie diese auf das Fotoprotokoll (Mehrfachausdruck nötig)
- Am Ende des Projekts füllen Sie den Auswertungsbogen „Gesamtfazit“ aus.
- Reichen Sie alle Unterlagen bis zum 15. Dezember 2023 in der Koordinations- und Beratungsstelle Kindertagespflege Pfaffenhofen, gerne auch als Email an [kindertagespflege.oberbayern@johanniter.de](mailto:kindertagespflege.oberbayern@johanniter.de) ein. Sie erhalten von uns nach Prüfung ihrer Unterlagen eine Bestätigung zur Anrechnung der 9 Unterrichtseinheiten.

Viel Freude bei der Umsetzung!

## Auswertungsbogen Projektaktion:

(Hier Name der Projektaktion 1- 3 eintragen)

**2** KEIN  
HUNGER



Name der Tagespflegeperson: \_\_\_\_\_

Zeitraum der Durchführung: \_\_\_\_\_

Wie ist es Ihnen mit der Vorbereitung der Aktion ergangen?

Mit wem haben Sie die Aktion durchgeführt? (Alter und Anzahl der Kinder, Besonderheiten)

Beschreibung der Durchführung:



**Inwieweit sind die angestrebten pädagogischen Ziele erreicht worden?**

**Wie war die Reaktion der Kinder? Was haben die Kinder mitnehmen können? Gab es Ereignisse, bei denen die Kinder besonders positiv / negativ aufgefallen sind? Haben sich die Kinder für die Aktion interessiert?**

**Wie gut konnten Sie die beschriebene Projektaktion durchführen? Wie haben Sie sich selbst erlebt? Was lief gut? Was möchten Sie verbessern? Hat Ihnen die Aktion Spaß gemacht?**

## Gesamtfazit zur Projektarbeit nachhaltige Entwicklung in Kindertagespflege

mit dem Fokus auf das 2. UN-Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“

2 KEIN  
HUNGER



Name der Tagespflegeperson: \_\_\_\_\_

Zeitraum der Durchführung: \_\_\_\_\_

**Wie bewerten Sie die Durchführbarkeit und Alltagstauglichkeit des Projekts?**

**Wie sinnvoll haben Sie das Projekt erlebt? Welche Auswirkungen haben sich auf ihren Tagespflegealltag gezeigt?**

**Wie hoch war das Interesse der Kinder? Wie haben die Kinder auf die Aktionen reagiert? Wie gut konnten sich die Kinder auf das Thema einlassen?**

**Welche Ziele konnten Sie mit dem Projekt umsetzen? Was konnten die Kinder mitnehmen bzw. lernen?**

**Wie kam das Projekt bei Eltern und Außenstehenden an?**

**Wie kam das Projekt bei Ihnen an? Wie haben Sie sich selbst erlebt?**

**Wie nachhaltig schätzen Sie das Projekt ein? Gibt es andauernde Effekte?**

# FOTOPROTOKOLL zur Projektarbeit nachhaltige Entwicklung in Kindertagespflege

mit dem Fokus auf das 2. UN-Nachhaltigkeitsziel „Kein Hunger“

**2** KEIN  
HUNGER



Name der Tagespflegeperson: \_\_\_\_\_

# DER ANHANG ZUM AUSWÄHLEN

## Weitere Literatúrauswahl:

- Guten Appetit rund um die Welt: So isst man anderswo | Ein Sachbuch für Kinder ab 7 Jahren mit Rezepten, Essen, Traditionen aus aller Welt, Fischer Sauerländer Verlag, Autorin Anne Kostrzewa, ISBN10 3737359296
- Tinkas Tomaten: Bilderbuch, Urachhaus Verlag, Autorin Sanne Dufft, ISBN10 3825152286
- Wieso? Weshalb? Warum? junior Band 53: Was essen wir?, Ravensburger Verlag, ISBN10: 3473328994
- Naturführer für Kinder: Bauernhof entdecken & erforschen, Ulmer Verlag, Autor Sigrid Tinz, ISBN 978 3 8001 7758 5

## Fingerspiele und Tischsprüche:

### **Fingerspiel Krokodil – Thema Hunger**

Die Großmutter sagt: "Guten Morgen, liebes Krokodil, hast Du gut geschlafen? Was reißt du dein Maul so weit auf - bist du noch müde? Musst du gähnen?"

Das Krokodil sagt: "Nein, ich bin kein bisschen müde. Aber ich habe Hunger!"

Die Großmutter sagt: "Bitte liebes Krokodil - friss mich nicht auf. Ich hole dir ein Müsli aus der Küche. Magst du Müsli?"

Das Krokodil sagt: "Ich mag kein Müsli, hast du auch ein Marmeladenbrot für mich?"

### **Tischspruch Krokodil**

Es war einmal ein Krokodil,  
das fraß und fraß unheimlich viel!

Es schmatzte und schmatzte-  
Bis es schließlich platzte!

*beide Arme bilden das Krokodilmaul  
Klapp- bzw. Fressbewegungen  
Arme und Hände klatschen laut aufeinander  
Arme „explodieren“*

### **5 Finger und 1 Apfel**

<https://consent.youtube.com/m?continue=https://www.youtube.com/watch%3Fv%3Dx9Aez5dqtSc%26cbrd%3D1&gl=DE&m=0&pc=yt&cm=2&hl=de&src=1>

### **Der große Apfelbaum**

Da steht der große Apfelbaum.  
Da kommt der kleine Zottelsaum.  
Er will die ganzen Äpfel klau'n.

Er klettert hoch, von Ast zu Ast,  
hat alle Äpfel angefasst.

Der erste, der schmeckt sauer, brrr.  
Der zweite, der hat einen Wurm, igittigitt.  
Der dritte, der ist faul, pfui.  
Der vierte, der hat eine Wespe, ssss.  
Der fünfte Apfel, der ist klein, der schmeckt fein, mmh.

Da kommt der große Pustewind, huuu.  
Da wackelt aber der Apfelbaum.  
Da zappelt aber der Zottelsaum.  
Plumps, da fällt er hinunter.

### **Backe, backe Kuchen**

Backe, backe Kuchen,  
Der Bäcker hat gerufen.  
Wer will guten Kuchen backen,  
der muss haben sieben Sachen,  
Eier und Schmalz,  
Zucker und Salz,  
Milch und Mehl,  
Safran macht den Kuchen geh!  
Schieb, schieb ihn in den Ofen rein.

### **Mitmachgeschichte - Hase hat Hunger**

Das Thema Hunger mit den Allerkleinsten spielerisch thematisieren



Grummel, grummel, grummel: Hört ihr das auch? „Hase hat Hunger“! Einen Riesen hunger. Auf einen knackigen roten und ... leider viel zu hoch hängenden Apfel. Schnüff. Mümmel. Hase braucht Hilfe. Ganz schnell. Und los geht es, bereit machen zum Schütteln, Pusten, Drehen und Wackeln...

#### **Hase hat Hunger**

Mit seinem roten Schal und eigemummelt in eine Jacke ist Hase mit seinem kleinen roten Bollerwagen unterwegs. Aber ihm knurrt der Magen. Ganz schön. Hase hat Hunger. Da kommt doch der Apfelbaum mit seinen roten und knackigen Äpfeln wie gerufen. Die sehen lecker aus. Doch hängen viel zu hoch. Wie soll Hase da nur rankommen?

Hallo, du! Ja, du! Vielleicht kannst du Hase helfen? Wenn du das Buch schüttelst, fallen die Äpfel bestimmt alle runter. Oh, kein Apfel. Nur lauter Blätter. Kannst du sie wegpusten? Upps, jetzt hängt Hases Schal im Baum. Würdest du den Schal nehmen und den so anlegen, dass Hase daran hochklettern kann. Wunderbar. Jetzt alle Äpfel in den Bollerwagen legen. Hui! Das läuft doch wie geschmiert...

#### **Interaktiver Vorlese-Mitmachspaß**

Turbulent geht es im neuen Mitmachbilderbuchvorlesespaß von Hase zu: In „**Hase hat Hunger**“\* von Claudia Rueda warten Spiel, Spaß und Spannung auf kleine Leser. Immer wieder überraschend. Auf jeder



Doppelseite gibt es leicht verständliche Anweisungen, die dazu einladen aktiv ein Teil der Geschichte zu werden und mit Hase zu interagieren. Sogar das rote Lesebändchen des Büchleins spielt dabei eine ganz besondere Rolle. Untermalt mit liebevoll-lustigen Illustrationen in herbstlichen Farbtönen wie Gelb und Rot. Ein wunderbares Mitmach-Abenteuer zum Pusten, Drehen, Wackeln, Schieben, Schütteln und gemeinsamen Lesen.

Eure Janet

#### **Daten zum Buch:**

Autor: Claudia Rueda

Illustration: Claudia Rueda

Übersetzung: Anja Malich

Verlag: [Gerstenberg Verlag](#)

Erscheinungsjahr: 24. Juni 2019

Altersempfehlung: 2 bis 6 Jahre

ISBN: 978-3-8369-6011-3

Bildquelle: © [Gerstenberg Verlag](#)

### **MITMACHGESCHICHTE RUND UMS GETREIDE – VOM SAMENKORN ZUM BROT**



Vom kleinen Sämling zur großen Ähre: Die Kinder erfahren das Wachstum am ganzen Körper

Quelle: <https://www.herder.de/ek/hefte/archiv/2019/1-2019/vom-samenkorn-zum-brot-eine-bewegungsreiche-mitmachgeschichte-rund-ums-getreide/>

Bereiten Sie vor der Aktion den Bewegungsraum vor: Für eine einführende Gesprächsrunde legen Sie auf einer Tischdecke Ähren verschiedener Getreidearten bereit, ebenso ein Glas mit Mehl und eines mit Nudeln. Für das Bewegungsspiel legen Sie die gelben und blauen Chiffontücher sowie eine Decke bereit. Versammeln Sie die Kinder nun im Bewegungsraum im Sitzkreis auf dem Boden. In der Kreismitte liegen die vorbereiteten Lebensmittel. Fragen Sie die Kinder, welche der Lebensmittel sie kennen, wie sie heißen und was sie miteinander zu tun haben könnten. Ermuntern Sie die Kinder zum Nachdenken und stellen Sie gemeinsam Vermutungen an. Wenn die Kinder mithilfe Ihrer Unterstützung zu einer Lösung gekommen sind, laden Sie sie zu der bewegungsreichen **Mitmachgeschichte** „Vom Korn zum Brot“ ein. Hierfür nehmen die Kinder verschiedene Rollen ein: Drei Kinder spielen Sonne und Regen, eines schlüpft in die Rolle des Bauern, eines in die der Feldmaus und die restlichen Kinder spielen das heranwachsende Samenkorn. Die Kornkinder liegen zu Beginn des Spiels zusammengerollt und mit dem Kopf nach unten auf dem Boden. Sonnen- und Regenkinder stehen im Kreis um die Kornkinder herum. Bauer und Feldmaus stehen bereit. Erzählen Sie die folgende Geschichte, während die Kinder die angesagten Bewegungen machen:

#### **Ein Samenkorn liegt in der Erde, die Frühlingssonne scheint ganz warm.**

Die Sonnenkinder halten die gelben Chiffontücher in den Händen und bewegen diese als Sonnenstrahlen mit ausgestreckten Armen über den Kornkindern hin und her.

#### **Das Korn platzt auf und reckt und streckt sich, hält aus der Erde einen Arm.**

Die Kornkinder recken sich und halten in kniender, gebeugter Haltung einen Arm ausgestreckt nach oben.

**Und weiter wächst das kleine Pflänzchen, ein zweiter Arm ist schon zu sehen.**

Die Kornkinder wachsen langsam und strecken den zweiten Arm nach oben aus.

**Und größer wird es, immer größer, bis wir es in ganzer Länge sehen.**

Die Kornkinder stehen mit ausgestreckten Armen langsam auf und kommen zum Stand.

**Der Himmel wird grau und der Wind weht kräftig, als eine kleine Feldmaus von Ähre zu Ähre springt.**

Die Kornkinder wiegen ihre Arme zunächst langsam, dann immer stärker.

**Die Feldmaus läuft und springt zwischen ihnen hin und her.**

Die Regenkinder pusten.

**Leise fallen Regentropfen auf die trockene Erde, die Feldmaus huscht in ihr Loch und das Wasser verrinnt.**

Die Feldmaus rettet sich vor den Regentropfen unter eine Decke. Die Regenkinder werfen die blauen Chiffontücher zwischen die Kornkinder.

**Als Hafer, Weizen, Gerste, Roggen steht die Pflanze nun stolz dort auf dem Feld.**

Die Kornkinder stehen und strecken ihre Arme über dem Kopf aus.

**Bis dann der Bauer mäht die Halme, sie drischt, schrotet und dem Müller bringt, für Geld.**

Der Bauer geht zwischen den Kornkindern umher und „mäht“ die Halme mit ausgestrecktem Arm ab. Dann setzen sich alle Kinder auf den Boden.

**In der Mühle wird das Korn gemahlen und feines Mehl daraus gemacht.**

Die Kinder halten die Armen vor ihre Brust und drehen sie umeinander.

**Das kaufen wir dann in dem Laden, dort hat's der Müller hingebracht.**

Die Kinder tun so, als packten sie Mehl in eine Einkaufstasche.

**Zu Hause backen wir dann Brötchen und Kekse, Brot und Kuchen.**

Die Kinder kneten mit den Händen imaginär einen Teig und formen Brötchen.

**Und wer dabei geholfen hat, der darf davon versuchen.**

Die Kinder beißen genüsslich in ein „Brötchen“.

### **Materialien**

- 1 einfarbige quadratische Tischdecke
- Ähren verschiedener Getreidearten, z. B. Roggen, Weizen, Gerste und Hafer
- 2 Gläser Mehl
- Nudeln
- 3 gelbe und 3 blaue Chiffontücher
- 1 Decke

## Ausfluchtipp für Projektaktion **AUF DER SUCHE NACH REGIONALEN LEBENSMITTELN**

- Naherholungsgebiet Scheyern am Prielhof (Ziegen, regionaler Kartoffel und Zwiebelanbau, Getreidefelder mit Infotafeln)
- Bauernhof Axthammer mit offenem Schweinestall
- Bauernhof bei Plöcking mit offenem Milchkuhstall
- Hühnereierverkauf beim Höflmaier, nahe Stadtwald Sonnenweg (Hühner, Schafe, manchmal ein Schwein)
- Weideeier bei Euernbach
- Dammwildgehege in Herrenrast (Keine Fütterung!), Tegernbach oder Affalterbach
- Hühnerhaltung am Doderhof hinter Sulzbach bei Frau Kufer

## **WEITERE UND ERGÄNZENDE AKTIONEN**

**Anbau von Obst und Gemüse (z.B. Sprossen im Glas)**

**Minimieren von Lebensmittelabfällen durch Abfallmessung, z.B. Abfälle pro Tag, Woche wiegen oder mit Hilfe von Säcken messen und vergleichen**

**Tellerreste beim Essen reduzieren, indem Kinder für Hungergefühl und achtsames Essen sensibilisiert werden**

**Lebensmittelreste und Gartenabfälle selber kompostieren (Wurmbox)**

**Lebensmittel herstellen, Z.B. Sauerteigbrot backen, Butter herstellen, gesunde Pommes aus Kartoffeln**

**Klimafreundliche Rezeptideen unter <https://klimaschutz-frankfurt.de/klimagourmet-rezeptkalender-2021/>**

**Weitere und vertiefende Projektideen, insbesondere für Schulkinder unter <https://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/kinder-brot-rund-um-die-welt/#:~:text=Das%20Material%20enth%C3%A4lt%20Bausteine%2C%20mit,Thema%20Ern%C3%A4hrung%20weltweit%20begeben%20k%C3%B6nnen.>**

# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



## **Auswertungsbogen Projektaktion:**

### **Aktion 1**

*Gesundes Essen für Mensch und Tier*

**2 KEIN HUNGER**



**Name der Tagespflegeperson: Sylvia Kaliski**

**Zeitraum der Durchführung: August und September 2023**

### **Wie ist es Ihnen mit der Vorbereitung der Aktion ergangen?**

Für die Vorbereitung musste ich quasi nur in meinen Fundus greifen, somit war es leicht. Hinzu kommt, dass ich meine TP eh regional, überwiegend vegetarisch führe – es kommen keine Fertiggerichte auf den Tisch.

### **Mit wem haben Sie die Aktion durchgeführt?**

August: vier Kinder U3, da die Schulkinder Ferien hatten  
September: Am Vormittag drei Kinder U2 und U3,  
ab Mittag dann auch die Schulkinder: 7,7 und 8 Jahre alt

### **Beschreibung der Durchführung:**

Im Morgenkreis, welcher bei mir eher am Tisch des Gruppenraumes stattfindet, der mittig auf dem Teppich steht, die Stühle drum herum, legte ich am 1. Tag verschiedene Bücher aus. Die Kinder wählten die Raupe Nimmersatt. Die anderen Bücher kamen in das Bücherboard, in dem die Bücher zum „Selbstnehmen“ sich befinden.

Das Buch wurde vorgelesen und die Stoffraupe hinzugeholt, mit der dann auch die passenden Früchte (gefälzte) dann verzehrt wurden. Die Kinder spielten damit auch während der Freispielzeit weiter.

In den Folgetagen nutzte ich, damit die Geschichte bei den Kleinen verankert wird, verschiedene Medien:

1. Buch
2. Kamishibai
3. Erzählschiene Raupe Nimmersatt
4. Das Lied:

[https://music.amazon.de/albums/B075JSDFG2?marketplaceId=A1PA6795UKMFR9&musicTerritory=DE&ref=dm\\_sh\\_CQKIMPTPvdtGfBtFAC9RyZmey&trackAsin=B075JS88H4](https://music.amazon.de/albums/B075JSDFG2?marketplaceId=A1PA6795UKMFR9&musicTerritory=DE&ref=dm_sh_CQKIMPTPvdtGfBtFAC9RyZmey&trackAsin=B075JS88H4)

Dazu gibt es begleitende Bewegungen, die die Kleinen zum Teil auch selbst mitmachen.

In den anderen Zeiten drehte sich es auch um andere Tiere und was sie „fressen“ – dazu nutzten die Kinder Schleichtiere, Duplo und ein Memory.

# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



## **Inwieweit sind die angestrebten pädagogischen Ziele erreicht worden?**

Mein Ziel, die Kleinen zu sensibilisieren, dass jedes Tier und auch jeder Mensch isst, wenn es Hunger hat, kam an.

Die Kinder U3 wurden auch in die Essensplanungen einbezogen.

## **Wie war die Reaktion der Kinder? Was haben die Kinder mitnehmen können? Gab es Ereignisse, bei denen die Kinder besonders positiv / negativ aufgefallen sind? Haben sich die Kinder für die Aktion interessiert?**

Die natürliche Neugier und die Freude am Wort – machte es uns allen leicht!



# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Das Fotografieren der „Kleinen“ ist schwer möglich, weil ich alleine arbeite und bei den meisten Aktionen ja selbst tätig bin.



# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



## Auswertungsbogen Projektaktion:

Aktion 2:

Vom Korn zum Brot



Name der Tagespflegeperson: Sylvia Kaliski

Zeitraum der Durchführung: August & September 2023

Wie ist es Ihnen mit der Vorbereitung der Aktion ergangen?

Leicht – da ich eh immer alles Brot der TP selbst herstelle und dies meine Tageskinder auch wissen und schätzen....

Mit wem haben Sie die Aktion durchgeführt?

U2/3 und Schulkinder 7 – 8 Jahre

Beschreibung der Durchführung:

Schulkinder: mit ihnen besprach ich in der Schulzeit, anhand eines Fensterkranzes, aus Getreide, welche Sorten es gibt....

Die Kinder betrachten verschiedene Getreidehalme/-körner und dazu auch im Vergleich reife Gräser – da heutige Getreide Züchtungen aus Süßgräsern sind.

Einige Getreide (er)kennen sie – da ich sie zum Brotbacken nutze – andere sind aus anderen Gerichten bekannt, wie Hirse/Gerste, was ich aber hier nicht näher ausführe.

U2/3

Wir backen Sauerteigbrot!

Das Kneten im Teig, das Kosten und Riechen des Teiges war spannend.

„Ih – wie klebrig!“

Nach dem Backen essen wir das Brot zu einer Gemüsesuppe...

# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



## Sauerteig-Mischbrot aus drei Mehlen – Bio und regional!

Meinen Sauerteig „führe ich“ nun schon bald 9 Jahre immer weiter und damit setze ich am Vortag den Sauerteig dann an – mit Roggenvollkorn.

Am nächsten Morgen werden die beiden Weizenmehle und statt Wasser die Buttermilch hinzugefügt, ebenso Salz oder andere Gewürze, je nach Laune.



5

Nach einigen Stunden kann der Teig dann weiter bearbeitet werden.



Der Teig muss geknetet werden, wobei auch die Tageskinder helfen dürfen.

# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Nach nochmaliger Ruhezeit wird das Brot gebacken und die Kinder erfreuen sich am Duft der durch die Etage zieht.

Endlich – fertig!



Hier ein Zwiebelbrot 😊



Dies ist Kartoffelbrot.



# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Als Hefebrot wird unser Frühstücksbrot gebacken – aus Weizenmehl – so lecker mit selbstgemachter Marmelade (z.B. Quittenmus), oder auch mal Nugat.

Die Tageskinder lieben es morgens süß ...



So sieht eine Brotzeit dann gern mal aus....



# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Apropos „süß“ – Grießbrei kommt auch ab und an mal auf den Tisch – aus dem Grieß der Mühle aus dem Nachbardorf.



8

**Wie war die Reaktion der Kinder? Was haben die Kinder mitnehmen können? Gab es Ereignisse, bei denen die Kinder besonders positiv/negativ aufgefallen sind? Haben sich die Kinder für die Aktion interessiert?**

Ergreifend für mich, wie wenig die Schulkinder, die hier aufwachsen, doch die verschiedenen Getreide erkennen.

Durch die Besonderheit meiner Kinderstruktur und des Tagesablaufs kann ich leider nicht auch noch „Vor Ort“ am Feld ihnen das alles zeigen.

Brotbacken ist immer mal hier eine Aktion, an der auch Kinder teilhaben – also eher nichts Besonderes.

Das Gräser/Getreide-Vergleichen war es allerdings sehr und ist hoffentlich eine tiefe Erinnerung.

## Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



**Wie gut konnten Sie die beschriebene Projektaktion durchführen? Wie haben Sie sich selbst erlebt? Was lief gut? Was möchten Sie verbessern? Hat Ihnen die Aktion Spaß gemacht?**

Ja, es macht mir immer Spaß die Kinder teilhaben zu lassen, am Entstehen des Brotes. Frisches Brot duftet, schmeckt herrlich und freut die Kinder jedes Mal – das ist bei mir keine Seltenheit.

Das Interesse der Schulkinder am „Getreide -Süßgras“ war mäßig, aber leider stelle ich oft fest, dass die Kinder sich nur schwer bereitfinden, Neues zu lernen – Schule scheint ihnen genug „Lernen“ zu sein.

Dennoch versuche ich es immer wieder, weil ich es wertvoll finde.



# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



## Auswertungsbogen Projektaktion:

Aktion 3:

*Regionale Produkte verwenden*

**2 KEIN HUNGER**



**Name der Tagespflegeperson: Sylvia Kaliski**

**Zeitraum der Durchführung: September 2023**

### **Wie ist es Ihnen mit der Vorbereitung der Aktion ergangen?**

Da ich in meiner Tagespflege weitgehend vegetarisch die Kinder versorge und schon immer auch regionale Produkte einsetze, so wenig wie möglich Früchte nutze, die es saisonbedingt nicht gibt, (Ausnahme: Bananen) war das Thema relativ leicht umzusetzen.

Neben der sehr geliebten Kürbisgerichte, auf die ich hier nicht eingehe, haben wir uns für Brokkoli und Äpfel entschieden.

Weitgehend kaufe ich regional ein und achte auch im Supermarkt auf die Herkunft der Waren.

Brokkoli → wurde uns von einem Tageskind aus dem Garten gebracht

Äpfel → meine Hecke bietet reichlich Früchte

### **Mit wem haben Sie die Aktion durchgeführt?**

Mit allen Tageskindern wurde hier gearbeitet, sie sind im Alter von 2 – 8 Jahren

10



## Beschreibung der Durchführung:

### 1. Brokkoli-suppe & was machen wir aus den Blättern noch?



Bildquelle: <https://solawi-superschmelz.de/2023/07/11/ackerwissen-immer-den-brokkoli-im-blick/>

Im Garten eines Tageskindes wächst Brokkoli und einen Ganzen bekamen wir geschenkt – mit all seinen Blättern. Das wusste ich auch nicht, wie viele „Blätter“ ein Brokkoli hat....

Wir schauen ihn uns ganz genau an – hören das Quietschen, wenn man die Stängel aneinander reibt.

Hören, wie lustig es „knackt“, wenn man ein Blatt knickt.

Die Kinder malen ein Bild, was wir alles für unsere Suppe brauchen.



# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Aus Kartoffeln, dem dicken Stängel und den Röschen des Brokkoli, verschiedenen Kräutern, Wasser und Salz kochen wir die Suppe.

Anschließend wird sie püriert – weil alle am liebsten sie so essen 😊.

Dazu gibt es leckere „Schrippen“ – ui, wir lernen gar Berlinerisch!

„Müll“ ist hier eigentlich nur die Kartoffelschale, die in die Biotonne kommt, damit daraus Humus wird.

Denn die Blätter heben wir auf, um daraus etwas anderes zu kochen – sie werden wie Mangold (am Folgetag), den wir hier auch ab und an essen, zubereitet, als Beilage zu Kartoffeln und etwas Fisch. Auch fein.

FAZIT:

→ Brokkoli wird ganz verarbeitet, es bleibt kein Müll!





## 2. Apfelkompott am 28.9.2023 – mit den U2 – U3 Kindern

Es gibt so viele Äpfel in der Wild-Hecke,



dass wir auch etwas Kompott für „uns“ kochen konnten 😊 – denn zwar ist die Wildhecke besonders für die Tiere des Gartens, aber bei der Menge macht eine Schüssel für die Kinder nichts aus.

# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Nach dem Sammeln, Ausschneiden der schlechten Stellen und dem Kleinschneiden (hier halfen die Kinder mit, konnte ich aber nicht fotografieren, wegen der Sicherheit, deshalb nahm ich Bilder hier aus dem Netz) kommt alles in einen passenden Topf, der Rest der Zutaten und dann wird der Herd angeschaltet.



## Hier unser verwendetes Rezept:

750 g Äpfel in Stücken, die Schale bleibt dran  
20 ml Zitronensaft  
50 g Zucker  
40 ml Wasser  
1 gehäufte Teelöffel Vanillezucker und weil wir  
es mögen auch eine etwas größere Prise Zimt

Dazu gibt es Kaiserschmarrn und eine Geschichte

– vom Apfelmäuschen!

Was für ein schöner Tag.





## **Inwieweit sind die angestrebten pädagogischen Ziele erreicht worden?**

Meine Tageskinder sind es gewöhnt, aber dennoch hatten wir natürlich sehr schöne Momente bei der jeweiligen Umsetzung und ich denke, dass ich den Kindern erfolgreich nahebringen konnte, dass es schön ist, die Natur zu schützen und das zu ehren, was sie uns schenkt. Dazu gehört für mich eben auch, den Kindern zu zeigen, wie ein ganzer Brokkoli zu verarbeiten ist, wie die Äpfel, auch, wenn sie Stellen haben, noch zu leckerem Mus werden....

## **Wie war die Reaktion der Kinder? Was haben die Kinder mitnehmen können? Gab es Ereignisse, bei denen die Kinder besonders positiv / negativ aufgefallen sind?**

### **Haben sich die Kinder für die Aktion interessiert?**

Ja, die Kinder waren sehr bei der Sache und hatten ihren Spaß – Lernen mit Spaß bleibt hängen, so meine Erfahrung.

## **Hat Ihnen die Aktion Spaß gemacht?**

JA, auch ich hatte meinen Spaß.

Es lief, wie gewollt und ich werde es auch weiterhin immer so machen.



# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



## **Gesamtfazit zur Projektarbeit nachhaltige Entwicklung in Kindertagespflege**

**2 KEIN  
HUNGER**



**Name der Tagespflegeperson: Sylvia Kaliski**

**Zeitraum der Durchführung: August und September 2023**

### **Wie bewerten Sie die Durchführbarkeit und Alltagstauglichkeit des Projekts?**

Ich empfand es als gut machbar und glaube auch, dass es den Kindern altersbezogen auch etwas mitgab.

### **Wie sinnvoll haben Sie das Projekt erlebt? Welche Auswirkungen haben sich auf ihren Tagespflegealltag gezeigt?**

Auf unseren Alltag hat es wenig „Auswirkung“, aber grundsätzlich ist es eine schöne Idee, es auch mit Tageskindern immer zu thematisieren, weil es leider doch oft in den Familien nicht so umfassend getan wurde.

Ich habe mir besonders gern im Sommer dazu die Zeit genommen, weil da weniger Alltagsdruck den Raum bescherte, als es jetzt mit vollen Hausaufgaben etc. zu schaffen wäre.

Dennoch, es bleibt immer mal Thema.

Aktuell bespreche ich mit den Kindern, warum ich z.B. Obst, welches hier nicht wächst, aus Kommunen beziehe, die direkt vermarkten – z.B. Granatäpfel aus Spanien.



## **Wie hoch war das Interesse der Kinder? Wie haben die Kinder auf die Aktionen reagiert? Wie gut konnten sich die Kinder auf das Thema einlassen?**

Ich fand, dass die Kinder sich wie erwartet und bekannt auch diesen Projekten zuwandten.

## **Welche Ziele konnten Sie mit dem Projekt umsetzen? Was konnten die Kinder mitnehmen bzw. lernen?**

Meine Ziele, die Kinder weiter zu sensibilisieren für dieses Thema anhand der Herkunft ihres Essens, aber auch für die Lebenskreisläufe der Natur (Schmetterling) ließen sich gut erreichen.

## **Wie kam das Projekt bei Eltern und Außenstehenden an?**

Das Projekt kam über die Kinder auch in deren Elternhäusern an und wurde gut aufgenommen.

So wurde ich nach Rezepten gefragt und eine Familie bäckt nun auch Sauerteigbrot.  
Ich bin also zufrieden und freue mich, dass es gut gelaufen ist.

## **Wie kam das Projekt bei Ihnen an? Wie haben Sie sich selbst erlebt?**

Es wurden schnell immer mehr „Ideen“, die ich dann doch stückweise abbaute, so dass die beschriebenen Aktionen blieben. Aber die verworfenen Ideen werden sicher auch in der laufenden Zeit noch hier und da ihre „Auftritte“ haben.

Wie ich mich erlebt habe? Gut. Wie immer halt....

Jetzt kommt aber erstmal die Zeit der Kastanien und Blätter .... Auch schön!

## **Eine Bitte meinerseits....**

Ich hab das Projekt gut gefunden, wenn ich auch die Dokumentation über eine PDF-Datei sehr mühsam empfinde, so dass ich mir eben eine WORD-Vorlage erstellte, auch, um Papier und andere Ressourcen zu wahren.

Das erforderte auch Zeit, wobei ein mehrfacher Ausdruck, Fotos entwickeln und aufkleben etc. dies auch getan hätte.

Für die Zukunft bitte ich darum, dies doch auch für andere Dokumentationen aller Art vorzusehen, zumindest für die, die sich am Rechner sicher fühlen.

# Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Ein Programm, um PDFs zu bearbeiten, habe ich jedenfalls nicht, weil dies enorm teuer ist.

Word sollten aber heute doch die allermeisten zur Verfügung haben.

Von dort aus lässt sich das bearbeitete Dokument dann auch wieder in ein PDF speichern, so dass es „sicher“ den Rechner verlässt.

## *Mein Ausblick, auf das, was nach dem Projekt noch kommt ....*

– denn die Nachhaltigkeit endet keinesfalls jetzt bei mir...

Die Gemüsebeete bescheren im Oktober noch eine reichliche Ernte von Bohnen, Kohlgemüse und Mangold bis hin zu Wurzelgemüse wie Pastinaken.

Dies bekomme ich teils aus den Gärten der Nachbarn, meist geschenkt, aber auch kaufen kann man diese Sorten gerade recht gut und in der Regel regional!

Das wichtigste Gemüse der Jahreszeit, der Kürbis, den es jetzt in vielen Farben und Formen gibt, gibt es bei uns als verschiedene Gerichte:

Verschiedenste Suppen

Pastasoße(n)

Ofengemüse

Lasagne

Gemüsecurry

oder als geröstete Kürbiskerne .....

Hier ein Rezept für die leckeren Kerne:

### *Geröstete Kürbiskerne mit Honig-Senf-Geschmack*

*Diese Variante verleiht den Kernen eine süße und scharfe Note. Der Honig karamellisiert beim Rösten und bildet mit dem Senf eine aufregende Einheit.*

- 200 g Kürbiskerne
- 2 EL Honig
- 1 EL Senf
- 0,5 TL Salz
- 0,25 TL Pfeffer
- 1 EL Olivenöl

## Dokumentationsmappe

Nachhaltigkeitsprojekt: „Kein Hunger“  
in der Kindertagespflege „Familienbrücke“



Auch an den Obstbäumen ist noch immer Hochsaison, es gibt noch reichlich Äpfel und Birnen, auch die Quitte ist endlich reif.

Aus den Quitten wird bei uns Gelee und Quittenmus gekocht, welches dann lecker auf Brot ist. Das Gelee – ein „heißer“ Tipp, in der Erkältungszeit, ist ein prima Tee, wenn man es mit heißem Wasser aufgießt.



Mispeln

Die Mispeln – tja, da muss ich noch schauen, was ich daraus mache – die sind geschenkte Früchte....

Die Nüsse sind kein Problem, sie halten sich länger, nachdem man sie gesammelt hat.

Das tun die Kinder aktuell alle sehr, sehr gern und knacken sie am liebsten sofort ....

*Ich bleibe auf dem Weg der Nachhaltigkeit und bringe diese auch weiter meinen Tageskindern altersgerecht nah!*

*Danke!*



# JOHANNITER

## **Johanniter-Koordinations- und Beratungsstelle Kindertagespflege**

Äußere Quellengasse 5  
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Tel. 08441 7850179  
Fax 08441 8799406  
[kindertagespflege.oberbayern@johanniter.de](mailto:kindertagespflege.oberbayern@johanniter.de)

Ihre Ansprechpartnerinnen:

**Constanze Ostertag**  
Leitung

**Melanie Gürtner**  
Kordinatorin

**Lea König**  
Kordinatorin